

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanstöße: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspresse Seite 404. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einfl. Zustellung 2.25 Mk., monatl. 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. ohne Bestellgeb. Einzelne Nummern 5 Pf. — Insektionengebühr: die Tagesblätter 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restamt 10 Pf. Postcheckkonto: Nr. 5258 Berlin. — Etwaiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 79.

Magdeburg, Sonnabend den 5. April 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten und 4 Seiten „Die Raft“.

Ein Abwehrbund im fernen Osten.

In Ostasien geschehen Dinge, die von größter Bedeutung für die Weltpolitik zu werden versprechen und darum besonders scharfe Aufmerksamkeit verdienen. Mit einem Schlag hat die chinesische Revolution einen ganz neuen Typ des Chinesen enthüllt. Ueberraschender noch als die stürmische Entfaltung Japans erscheint die sichere Festigkeit, mit der die neuen Männer in China die Regierung führen. Unter der starren Hülle der Mandschudynastie hatte sich im Staate des Zopfes ein durchaus moderner und radikaler staatsmännischer Charakter mit hochfliegenden Reformationsplänen ausgereift. Die jüngste Diplomatie war überrascht, als sie mit einem Male den alten, franken Drachen sich jung und lebensfrisch aufrichten sah.

Aber Reformationen kosten Geld und eine Reformierung Chinas ganz besondere Summen. Das völlig unentwickelte Land war auf Kredit angewiesen. In diesem Punkte wollten die heutelüsteren Großmächte den Strick anlegen. Mit freundlicher Hilfe der internationalen Geldmächte sollte China wieder zu Boden gedrückt und erdrosselt werden. Nichts ist weniger ehrenhaft als die Rolle, die die sechs Mächte Rußland, Frankreich, England, Deutschland, Vereinigte Staaten und Japan dort gespielt und bis auf Japan zu Ende geführt haben. Statt die Wiedergeburt Chinas als Kulturvolk zu begrüßen, ihm uneigennützig — und doch auch im wohlverstandenen Eigeninteresse — Hilfe zu leisten, kamen die Mächte, es brutal und heuchlerisch zugleich auszuplündern. So ging es der Türkei. So geht es heute Persien. Und so soll es auch mit China geschehen.

Die Mächte vereinigten sich zu einem Anleihe Syndikat und suchten — zugleich zum Nutzen ihrer Finanzleute — China zu hindern, sich das ihm günstigste Anleiheangebot auszusuchen. Es sollte unter europäische Finanzkontrolle gebeugt, ruiniert und auf den Weg, den heute Persien geht, gezwungen werden. Juanschifai bog aus und schloß mit der Londoner Firma Birch, Crisp & Co. einen Anleihevertrag. Aber das weltpolitische Prinzip der Erpressung sprengte diesen Vertrag, nachdem 102 Millionen als erste Zahlung geleistet waren. Da China notwendig Geld brauchte und vor die Frage Sein oder Nichtsein gestellt war, sah es sich schließlich gezwungen, den Erpressern nachzugeben. Man gestand ihm eine Anleihe von 510 Millionen Mark zu. Davon sollten aber nur 465 Millionen ausgezahlt, jedoch — nach echter Buchererpraxis — 510 Millionen verzinst werden: eine Verzinsung von über 6 Prozent. Und für diese, auf seine Schwächung berechnete Anleihe mußte China noch eine Reihe drückender Bedingungen und europäische Finanzkontrolleure übernehmen.

Es ist klar, daß diese ungeheuren Schwierigkeiten russisches Werk sind, und daß Frankreich, das seinem zarischen Kameraden bedenkenlos durch jede Klappe folgt, seine ganze Finanzkraft für Rußland ins Gewicht warf. England trat vermutlich mehr gezwungen in den Kreis ein. Da es sich scheut, in der Autonomie Indiens den Bundesgenossen zu suchen, wollte es sich so den Einfluß auf Tibet, als nördlichen Pufferstaat zum Schutz Indiens, erhalten. Nun darf es, nachdem es die Mongolei völlig an Rußland ausgeliefert hat, Tibet, das große südöstliche Nebenland Chinas, gemeinsam mit Rußland „besitzen“. Und die andern Staaten wollten den Spießhüben der Tripelente das Feld nicht allein überlassen und auch „Interessen“ in China erwerben. So kam es, daß China die Wille schluden mußte. Es ist von all den Beispielen dreier Unverschämtheit, die das amtliche Rußland schon der Welt gegeben hat, wohl das kraßeste: erst raubt es China sein größtes Nebenland und fordert dann, daß es sich bei der Neuordnung seiner Finanzen auf Rußland stütze. Dabei hat es selbst natürlich keine Kopfe übrig, muß vielmehr selbst in diesen Tagen wieder einige hundert Millionen in Frankreich locker lassen, hat sogar die kleine Summe, mit der es an der chinesischen Anleihe beteiligt ist, auf belgische Kapitalisten übertragen müssen. Niemand zweifelt, daß es ihm nur darum zu tun war, seine Hände in den chinesischen Geldsack zu bringen.

Von diesem Lärm erwachte der Osten. Dies unvorhergesehene Ergebnis wird wohl nirgends mehr verblüffen als in den Petersburger Regierungsstuben. Als China keinen Weg mehr sah, der Finanzjalle der „Kulturstaaten“ zu entgehen, sandte es Sunjatzen, den Führer der Revolution, in „politische Mission“ nach Japan. Offenbar sollte er das Gewissen Japans wecken, ihm die europäische Gefahr klar machen. Japan hatte selbst schon gelernt, die Rolle Rußlands mit Mißtrauen zu betrachten. Seine Regierungen

bis zu Katura hatten mit Rußland eine geradezu selbstmörderische Freundschaft unterhalten. Katura samt seiner Militärpartei ist schließlich auch darüber zu Falle gekommen. Bei den blutigen Revolten in Tokio, die seinen Sturz herbeiführten, schrien die Volksmassen der Regierungspartei entgegen, daß Rußland bei ihr seine Hände im Spiele habe. Die neue Regierung hat den Ernst der Lage rasch erkannt und die Gefahr für den ganzen Osten, die sich in den chinesischen Anleihehandlungen äußerte, erkannt. Sie beteiligte sich nicht an der Anleihe.

Die neue japanische Regierung erkannte in der Freundschaft mit China das Nützlichere. Sie empfing Sunjatzen mit ausgesuchter Aufmerksamkeit. In Tokio und überall wurde er mit stürmischen Kundgebungen gefeiert. Einem Interviewer hat er gesagt: „Ich erwarte die baldige Anerkennung der Republik zum Abschluß eines japanisch-chinesischen Bündnisses.“ Zugleich sprach er sich gegen den Mongoleivertrag aus. In Petersburg wurde die Reise mit größtem Mißtrauen verfolgt. Man nahm, wohl mit Recht, an, daß Sunjatzens Programm: Schutz Ostasiens vor dem Eindringen Europas und Amerikas, in Japan guten Boden finden würde. Als erstes Zeichen gilt, daß es ihm gelungen sei, fettere Handelsbeziehungen anzuregen. Man macht auch auf den in Japan entstandenen Plan einer chinesisch-japanischen Bank aufmerksam.

Das sind deutliche Anzeichen, daß Japan eingesehen hat, daß die europäische Ländergier selbst über China hinausgeht und nicht nur die japanischen Kapitalisten, sondern auch die Selbständigkeit Japans gefährdet. Bisher hatte die Regierung der Militärpartei, die sich schon im Besitz der Mandchurei wähnte, Rußland blindes Vertrauen geschenkt. Sie schien ganz vergessen zu haben, welche Rolle Rußland nach dem chinesischen Kriege gespielt hatte. Erst zwang es mit deutsch-französischer Hilfe Japan, die eroberte Galbinel-Diaotung mit Port Arthur herauszugeben, um dann selbst diese strategisch wichtige Landspitze für sich zu ergattern. Es kostete Japan einen blutigen Krieg, dieses „Wachland“ den Russen wieder zu entreißen. Es hätte längst erkennen müssen, was Rußland in Ostasien will, aber die imperialistische Verbohrtheit ließ es blind bleiben und mit der russischen „Freundschaft“ rechnen. Unter dem neuen System jedoch scheinen Gedanken und Kräfte zu reifen für den Schutz Chinas und den eigenen Schutz. China ist der mächtige Vorposten gegen Europa. Mit ihm vereint, ist es möglich, beide Länder vor dem sonst wohl unaufhaltamen Untergang zu schützen. So gibt es nichts Natürlicheres als ein Bündnis zwischen China und Japan. Beide sind gezwungen, eine geschlossene asiatische Macht zu bilden.

Dazu hat sich noch ein Dritter zum Bunde gefunden: Siam. Dieser hinterindische Staat, der nur durch Englands Gnade, als Pufferstaat gegen die französischen Besitzungen, noch sein halbes Gebiet bewahrt hat, kann seinen Beistand, wenn überhaupt noch, nur durch ein Bündnis mit den beiden großen Mächten sichern. So wurde am 5. März von Schanghai gemeldet: Das dem Präsidenten Juanschifai nahestehende Blatt „Kuastehuanpao“ veröffentlichte einen Voranschlag Siams: Baldiger Abschluß eines Bündnisses zwischen den drei Staaten zur Abwehr des Vordringens der Fremden. Das Blatt berichtet, daß die japanische Regierung zugestimmt und der chinesischen ein gleiches empfohlen habe.

Ist auch die Macht Siams, das etwa 6 1/2 Millionen Einwohner zählt und ein Stück europäischer Militärkultur aufgenommen hat, nicht allzu hoch anzuschlagen, so darf doch die Vereinigung dieser Kräfte nicht unterschätzt werden. Japan ist wirtschaftlich beachtenswert, militärisch bedeutend entwickelt. Und China kann zu einer ganz unberechenbaren Macht entfaltet werden, wenn ihm nur die Ruhe zu dieser Entwicklung gesichert ist. Ein solches Bündnis dürfte den Schutz Ostasiens sichern. Ein europäischer Krieg gegen die Verbündeten ist kaum denkbar. Ein solcher Verteidigungsbund würde aber mit dem Entschwinden der fetten ostasiatischen Beute auch die ungeheuern Vermittlungen, die man von ihrer Verteilung erwarten mußte, fernhalten und damit Kriegsgefahr und Rüstungsanlässe für Europa entschieden vermindern. Vielleicht würde er gar noch zum Rettungsanker der persischen Selbständigkeit gegen die russischen Banditen werden können. Auf jeden Fall wird er der chinesischen Republik eine feste Grundlage zum wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieg bieten. Die Sozialdemokratie aber, die jederzeit die Selbstständigkeitsansprüche jener Staaten, die von der unersättlichen Profitgier des imperialistischen Kapitalismus als Beute ausersiehen sind, anerkennt und die Weltkriegsgefahr der skrupellosen Beutemacherei bekämpft hat, würde diese Entwicklung, allem plündererlüsteren Herrenmenschtum zum Troste, begrüßen dürfen.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 4. April 1913.

Die Juden.

Die Judenbehalte, die am Donnerstag im preussischen Dreiklassenhaus geführt worden ist, wird man mit ästhetischen Vergnügen und stiller Heiterkeit lesen. Die Sozialdemokratie ist es gewohnt, von arischen Rasttheoretikern als gänzlich verjudet hingestellt zu werden, weil sie als einzige unter allen Parteien Deutschlands nie nach der Abstammung oder der Konfession der Leute, sondern immer nur nach ihrer Tüchtigkeit und ihrem Charakter gefragt hat. Darum ist es eine erfrischende Abwechslung, wenn der Partei einmal, wie das durch den Herrn Geheimen Justizrat Cassel geschehen ist, Antisemitismus vorgeworfen wird, und der Humor der Situation erreicht seinen Höhepunkt, wenn Herr Cassel seine Vorwürfe gerade gegen untern Genossen Ad. Hoffmann richtet, einen Mann, der an Vorurteilslosigkeit in allen Glaubens- oder Rassenfragen von keinem andern übertroffen wird.

Wenn irgend jemand berufen und berechtigt ist, gewissen Juden über ihr politisches Verhalten Vorhaltungen zu machen, so ist es die Sozialdemokratie und in ihr ganz besonders Genosse Hoffmann, der für die vollste Gleichberechtigung der Juden stets mit dem allergrößten Eifer eintritt. Darum ist auch zu erwarten, daß die Abfertigung, die er dem teuchtlumelnden Patrioten Cassel zuteil werden ließ, nirgends größeren Beifall finden wird, als bei den anständigen und charakterfesten Juden, deren nicht wenige auch außerhalb der sozialdemokratischen Partei zu finden sein mögen.

Es ist nun einmal eine Tatsache, obgleich es eine Schande ist, daß es für Preußen-Deutschland noch immer eine Judenfrage gibt. Sie tritt jetzt, wo die große Militärvorlage mit ihrer Neuforderung von 4000 Offizieren im Vordergrund des Interesses steht, besonders lebhaft in Erscheinung. Die Juden sind wie die andern deutschen Reichsangehörigen verpflichtet, Kriegsdienst zu leisten und für das Vaterland ihr Blut zu vergießen. Aber fast noch nie hat in Preußen-Deutschland ein Jude, ebensowenig wie ein Proletarier, den Marschallstab — was sagen wir, den Marschallstab — das simple Leutnantspatent im Tornister getragen. Da hilft kein Bildungsnachweis, und selbst der goldbeladene Sack kommt nur in den allerletzten Fällen über die Mauer des Rastendünfels und Rassenvorurteils hinweg.

Die Sozialdemokratie lehrt — und das ist das Große an ihr — auch den letzten Proletarier, die Persönlichkeit in sich selber achten. Sie lehrt ihn, kein Unrecht zu tragen, seine Menschenwürde hochhalten, für seine Gleichberechtigung zu kämpfen. So duldsam sie selbstverständlicherweise gegenüber allen Unterschieden der Konfession und der Rasse ist, oder richtiger, mit welcher grundsätzlichen Nichtbeachtung sie über alle diese althergebrachten nichtsagenden Unterschiede hinweggeht, so unduldsam ist sie aber und muß sie sein gegen alle Selbsterniedrigung, gegen alles gebuldige Tragen von Verletzung und Zurücksetzung, gegen jede schwächliche Preisgabe eingeborner Menschenrechte.

Und darum kann sie unmöglich an jenem Teile der deutschen Juden Gefallen finden, der, in das germanische Varenfell gehüllt, den Speer der Väter in der Rechten gegen Frankreich und England, Serbien und Bulgarien, mit besonderer Vorliebe aber auch gegen die „vaterlandslose Sozialdemokratie“ zu Felde zieht. Gewiß ist jener andre Teil nicht weniger lächerlich, der sein Heil in Zion gefunden hat und den deutschen Juden einreden will, sie hätten, da sie Juden seien, kein Recht, sich als Deutsche zu fühlen. Wenn der Verein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens jüngst diesen Uninn zurückgewiesen und zwischen sich und den jüdisch-nationalen Zionisten einen dicken Strich gezogen hat, hat er scharf recht getan. Gerade aber weil der deutsche Jude zum deutschen Volke gehört und Pflichten gegenüber dem Volke hat, darf er sich nicht selber preisgeben, denn durch Preisgabe oder auch nur schwächliche Verteidigung seiner Gleichberechtigung hat man noch nie seinem Volke gedient. Der Jude, der sich die Zurücksetzung seiner Rasse gefallen läßt, ist nicht nur ein schlechter Jude, sondern auch ein schlechter Deutscher und überhaupt ein kläglicher Mensch.

Voraus natürlich nicht folgt, daß nun alle Juden in Preußen-Deutschland unbedingt Sozialdemokraten sein müßten. Daß viele der Begütertesten unter ihnen in ihren Geschäftsinteressen aufgehen und als Angehörige der besitzenden Klasse auch ihre Klasseninteressen vertreten, ist zwar nicht ineniglich bewundernswert, doch immerhin menschlich begreiflich. Aber jene vorbehaltlose, den Chauvinisten nachempfundene „Ginabe an das Vaterland“, so wie es ist, die Begeisterung für ein Heer, das den Juden von den Ehren

des sogenannten „ersten Standes“ ausschließt, die Erinnerungsfähigkeit an Zeiten, in denen die Juden entrechtet und geknechtet waren, und die Kirchgänge zu patriotischem Gedächtnis — sie wirken wirklich nicht besonders erhebend, und man wird die wenig erbaulichen Eigentümlichkeiten derartiger Situationen immer noch kritisieren können, ohne deswegen zu den Antisemiten geworfen werden zu dürfen. Darum geschah Herrn Cassel recht, als mit ihm verfahren wurde, wie mit ihm verfahren worden ist. Die Lektion war richtig. Mögen er und seine Genossen an Glauben und Gesinnung aus ihr lernen! —

Fortschrittspartei und Landtagswahlen.

Wären Worte Laten, so läge die preussische Reaktion heute zerschmettert am Boden. Der Vorstand der preussischen Landesorganisation der Fortschrittlichen Volkspartei veröffentlicht in Gemeinschaft mit den preussischen Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses einen Aufruf für die preussischen Landtagswahlen, der sich mit durchaus anerkannter Entschiedenheit gegen die in Preußen herrschende junkerliche Mißwirtschaft wendet. Es heißt darin:

Die Neuwahlen zum Abgeordnetenhaus bestimmen für die kommenden 5 Jahre die Richtung der preussischen Gesetzgebung. Nur sieben Stimmen fehlten bisher den konservativen Parteien an der Mehrheit. Jede Unterstützung einer konservativen Wahl vergrößert die Gefahr, daß alle andern Parteien des Hauses den Einfluß auf die Gesetzgebung verlieren. Es gilt eine Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses herbeizuführen, die das Übergewicht der Konservativen und des Zentrums beseitigt.

Der Fortschritt hat aber das ihm von der Sozialdemokratie angebotene Wahlbündnis zurückergriffen und damit auf das einzige Mittel verzichtet, das zu dem angestrebten Ziele führen kann. Die „zielbewußte Zusammensetzung aller liberalen Kräfte“, d. h. das Zusammengehen der Fortschrittler mit den scharfmacherischen national-liberalen Gegnern des gleichen Wahlrechts kann höchstens eine scheinbare Verschiebung der Parteigruppierung herbeiführen, ohne die tatsächlichen Machtverhältnisse zu erschüttern. Die Stärke des Junkertums im Landtag beruht ja nicht nur auf seiner eignen Mandatszahl, sondern ganz besonders auch auf seinen „liberalen“ Reserveen.

Ueber die Wahlrechtsfrage wird in dem Aufruf gesagt:

Vor allem aber: das Wahlrecht in Preußen muß von Grund auf geändert werden. Unerfüllt ist die feierliche Zusage der Wahlrechtsreform. Vergeblich waren alle Bemühungen, dem preussischen Volke das Maß von politischen Rechten zu verschaffen, das die Wähler anderer Bundesstaaten, auch die Reichslande, besitzen. Wir treten für das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht ein. Zum mindesten muß unverzüglich die Wahlfreiheit durch Einführung der geheimen Wahl gesichert, die Bevormundung der Wähler durch die indirekte Wahl beseitigt und eine den Bevölkerungsverhältnissen entsprechende Neueinteilung der Wahlkreise durchgeführt werden. Die Wahlrechtsreform ist das Hauptziel des Wahlkampfes. Sie ist die Voraussetzung des politischen und wirtschaftlichen Fortschritts wie die unentbehrliche Gewähr für die Einheitlichkeit der Politik in Preußen und im Reich.

Wobei wiederum vergessen wird, daß die „liberalen Kräfte“ um Friedberg und Schiffer neben der öffentlichen indirekten Wahl auch die Drittelung in den Urwahlbezirken beibehalten wollen, wodurch der letzte Arbeitervertreter aus dem preussischen Dreiklassenhaus hinausfliegen würde. Die Landtagswahl von 1913 wird es klar erweisen: Wer auf die Hilfe der Sozialdemokratie verzichtet, wie es der Fortschritt tut, indem er der Sozialdemokratie die Gegenseitigkeit der Unterstützungweigert, der verzichtet auf den Fortschritt! —

Reichstagsnachwahl.

Nach langwierigem und hartem Kampfe hat der Reichstag am Donnerstag das Mandat des Reichsparlamentarier v. Dersgen für ungültig erklärt. Dem industriereichen märkischen Reichstagswahlkreis Jüterbog-Luckenwalde steht eine Nachwahl bevor. Diese muß unter allen Umständen mit einer Niederlage der Rechten enden, wenn nicht etwa die fortschrittlichen Wähler abermals, wie sie es im vorigen Jahre getan, dem Kandidaten der Reaktion zum Siege verhelfen wollen.

Bei der Hauptwahl im Januar 1912 hatten nämlich erhalten: Gurald (Soz.) 13367 Stimmen, v. Dersgen (Re.) 11044 und ein Fortschrittscandidat 9226 Stimmen. Zu der Stichwahl trat der Reichsbeamte mit 16942 gegen 16602 sozialdemokratische Stimmen; der größte Teil der Fortschrittswähler hatte also — trotz Stichwahlbündnis! — für den Reichsbeamten gestimmt.

Wäre das Stichwahlbündnis gehalten worden, so hätten sich die Fortschrittler nur der Wahl entzogen, dann wäre Jüterbog-Luckenwalde schon 1912 in sozialdemokratischen Besitz gelangt. Diesmal ist es allerdings möglich, daß durch ein weiteres Zurückgehen der Reichsbeamten der Fortschritt in Stichwahlbündnis gegen die Sozialdemokratie eintritt. Auf alle Fälle aber wäre es ein Skandal, wenn der Kreis an den Reichsbeamten zurückfallen würde, und die Sozialdemokratie kann diesen Skandal nicht besser verhindern, als wenn sie ihr Möglichstes tut, um mit ihrer Stimmzahl noch weiter an die Spitze der Parteien zu rücken.

Die Wahl von Jüterbog-Luckenwalde fällt in eine politisch bewegte Zeit, und als Stütze auf die allgemeine Stimmung der Wähler wird sie ungenau zu bezeichnen sein. Selbstverständlich ist, daß sie so reich wie möglich vorzunehmen werden muß, so es nicht ansteht, daß bei den bevorstehenden großen Entscheidungen im Reichstag ein Wahlkreis untertreten könnte. Hoffentlich wird der Reichstag durch rasche Erledigung der entsprechenden Regierungsvorlage auch noch dafür sorgen, daß bei der Nachwahl von Luckenwalde die den Junkern so verhasste „Wahlrechtsfrage“ zum erstenmal in Diskussion tritt. —

Abschied von der Suppenterrine.

Der Regierungsentwurf zur Einführung einheitlicher, das Abstimmungsgeheimnis sichernder Wahlurnen für das ganze Reich ist den Junkern schwer auf die Nerven gefallen. Daß hier die alte sozialdemokratische Forderung nach reinen und freien Wahlen über die ostelbischen Rücken und Lücken einen vollen Sieg errungen hat, ist den Herren aus mehr als einem Grunde ärgerlich. Sie sind in diesem Falle, mit samt ihrem Dallwitz, nicht nur die Geschädigten, sondern auch die Blamierten, nachdem es durch die Reichstagsrede des Genossen Richard Fischer bekanntgeworden ist, mit welchen Mitteln das preussische Polizeiministerium diese dem Sinne des Gesetzes entsprechende und vom Reichstag gewünschte Maßnahme bekämpft hat.

Die konservative Presse gibt sich auch keine Mühe, ihre schmerzliche Stimmung zu verbergen. Die „Kreuzzeitung“ macht in ihrer Verzweiflung gegen die Wahlurne technische Bedenken geltend:

Der Reizten kann nur durch Umkippen geleert werden; es wird aber nicht gut möglich sein, ihn, seines Umfangs wegen, wie bisher auf den Wahlstisch zu stellen. Man wird ihn daneben placieren müssen. Vielleicht wird dazu noch ein besonderer Reichswahlstisch erfunden. Wie aus alledem ersichtlich ist, macht das Bemühen, die Unverbrüchlichkeit des Wahlrechts zu erzielen, die Wahlhandlung für alle Beteiligten äußerst kompliziert. Das scheint uns doch ein Beweis dafür zu sein, daß die geheime Stimmabgabe etwas Unnatürliches, für gerade Männer etwas Entwürdigendes ist.

Ein solches Wunder von Einfachheit und Würde, wie es eine preussische Dreiklassenwahl in Jüterburg oder Stallupönen ist, läßt sich eben unter dem Reichswahlrecht nicht erzielen! In der „Deutschen Tageszeitung“ läßt Herr Dertel an der verhassten Wahlurne seine Rache, indem er sie mit einigen jener Bezeichnungen bedeckt, die seiner Phantastie am nächsten liegen. Er schreibt:

Der Entwurf nennt diese Gefäße „Wahlurnen“ und tut damit der deutschen Sprache Gewalt an. Es handelt sich tatsächlich nicht um Urnen, sondern um Kästen von absonderlicher Gestalt. Wenn man grob sein wollte, würde man vielleicht sagen können, daß die Form dieser Kästen einigermaßen an den Nachstuhl erinnert. Infolgedessen passen sie nicht übel zu der Wahlzelle, die von bösen Menschen bekanntlich „Wahl-Hofsetz“ genannt wird.

Der Abschied von den landesüblichen Gutsdachteln, Zigarrentischen und Suppenterrinen muß den Herren schwerer fallen, als sie selbst zugeben wollen. Sonst würden sie auf den vermaledeiten Wahlkästen doch nicht gar so unbändig schimpfen. —

Vor dem belgischen Generalfstreik.

In diesen Tagen ist in Charleroi, dem Hauptort des hauptsächlichsten Industriebezirks Belgiens, die Probemobilisierung für den beginnenden Kampf vollzogen worden. Die bürgerliche Presse schätzt die Manifestanten auf 50 000. Dem Zuge vorangetragen wurde eine Riesenbanderole mit der Aufschrift: „Soldaten, schießt nicht auf die friedlich streikenden Arbeiter!“ Während des Aufmarches spielten die Arbeiterkapellen und die Menge langweilige Wahlrechts- und Arbeiterlieder. Der Zug mit den unzähligen Fahnen bot ein grandioses und mächtiges Bild.

Das Meeting unter freiem Himmel wurde vom Vorsitzenden, dem Provinzialabgeordneten Pastur, als eine „Truppenrevue vor der Schlacht“ charakterisiert. Ueber den Generalfstreik sprachen Anjele, Desirée, der Deputierte des Kreises, und Vandervelde. Die Reden weckten Stürme der Begeisterung. Als Vandervelde sagte: „Die Arbeiterschaft will keine diplomatischen Mittel mehr, sie will ihr Recht und ist bereit, für das Recht zu leiden,“ ertönten stürmische Rufe: „Ja, ja!“ und „Es lebe der Generalfstreik!“

Die „erste Mobilisation“ der Arbeiter des „schwarzen Landes“ zeigte, daß die Arbeiter dort kampfbereit, kampfbegierig sind. Ein großes Meeting war weiter in Gerstal (in der Provinz Lüttich), wo der Deputierte Koner über den Generalfstreik sprach.

Am industriellen Verviers besaßte sich eine Konferenz mit den Maßnahmen für den Streik. Wie überall wurde auch dort vor allem Wert darauf gelegt, allen Möglichkeiten von Kollisionen und Provokationen entgegenzuwirken. Vor allem kein Alkoholismus in Lokalen, wo Streikende verkehren.

Im Centre hat der Verwaltungsrat der Genossenschaft „Progrès“ verfügt, daß während des Streikes alle seine Volksschüler bereits um 6 Uhr abends geschlossen werden. Am Vorabend sind die Kohlenwerksleitungen von der belgischen Föderation der Arbeiterpartei verständigt worden, daß am 14. April der Generalfstreik beginnt.

Wie es heißt, sollen verschiedene Unternehmer im Centregebiet, um Konflikte zu vermeiden, die Abucht haben. Ihre Establishments vom 12. April an zu schließen. Im Centre hat man übrigens Angst, daß das Gas während des Streikes ausgehen wird. Bei einem Geschäftsmann wurden 500 Bomben bestellt.

Die Brüsseler Organisation der Buchdrucker und Schriftsetzer, die sich in einem Referendum mit einer allerdings geringen Majorität für den Generalfstreik ausgesprochen hat, hat beschlossen, daß in Rücksicht auf verschiedene Umstände die bei der Tagespresse angestellten Typographen ihre Arbeit nicht einstellen, aber mit einer entprechenden von einem Kontrollkomitee festzusetzenden Löhne belohnt werden. —

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Nach 350 ausgesperrte christliche Metallarbeiter in Mendon i. West. In den Verhandlungen, die bei Abschluß des Streikes in der Mendonier Metallindustrie stattfanden, hieß es, daß die Arbeit nach Klärung der Streitverhältnisse wieder aufgenommen werden soll und daß die Verhandlungen nicht stattfinden. Die Verhandlungen begannen zu Verhandlungen. —

daß die Betriebsverhältnisse weitere Einstellungen nicht gestatten. Die Stimmung der christlich organisierten Metallarbeiter wird dadurch keineswegs beruhigt, da sie die NichtEinstellungen als Maßregelungen betrachten. —

Der Streik in der Schreibmaschinenfabrik Mercedes-Mehlis i. Thür. dauert 6 Wochen. 230 Arbeiter sind noch ausständig von 326 zu Anfang Ausständigen, die übrigen, meistens Familienkinder, sind abgereist und haben anderwärts Arbeit gefunden. Die Firma läßt es sich viel Geld kosten, um Streikbrecher zu bekommen. Die Sympathie der Bevölkerung ist auf Seiten der Ausständigen. Der Lager der Firma ist jetzt geräumt, die Produktion stockt. Aufträge können nicht erledigt werden, und es fehlen die eingerichteten Arbeitskräfte. —

Mühlensarbeiterstreik. In dem Mühlensbetrieb der Firma Simer in Grünau bei Karlsruhe, zu der auch eine Brauerei und Brennerei mit Preßfabrik gehört, haben 60 Arbeiter die Arbeit niedergelegt. Die Firma lehnte die Unterhandlung über die geforderten Wochenlöhne ab und bot Zulagen von 15 bis 20 Pfg. pro Tag an. Dieses Angebot lehnten die Arbeiter ab und legten einmütig die Arbeit nieder. —

Streik der Heizungsmonteur und Helfer in Hamburg. Der Metallarbeiterverband verhandelt seit einiger Zeit mit dem Unternehmerverband der Heizungsindustrie in Hamburg-Altona über die Neugestaltung des Tarifverhältnisses der Heizungsmonteur und Helfer. Nachdem sowohl in der Festlegung der Arbeitszeit wie auch der Löhne eine Einigung nicht erzielt werden konnte, beschloßen 800 Heizungsmonteur am 3. April die Arbeit einzustellen. —

Die streikenden christlichen Färber Krefelds weigern sich der Aufforderung ihrer Führer, die Arbeit aufzunehmen, nachzukommen. Die Betriebe sind am 3. April geöffnet worden. Die Ausperrung ist damit aufgehoben. Nicht ein einziger christlicher Färber ist zum Streikbrecher geworden. Der Vorstand des Deutschen Textilarbeiterverbandes hat beschlossen, alle im Streik anhaltenden christlichen Färber an Verlangen zu unterliegen. Die Regierung hat 150 Gendarmen in das Streikgebiet beordert. —

Der Streik in der Binnenschifffahrt. Die Streikbewegung hat jetzt anscheinend ihren Höhepunkt erreicht. Die Unternehmer werden gedrängt, den Schiffsfahrtsverkehr aufzunehmen, was ihnen jedoch unmöglich ist, solange der Streik dauert. Der Versuch der Obergesellschaft, den Bergverkehr zu eröffnen, ist, wie vorausgesehen wurde, mißlungen. Einige Dampfer, die die Fahrt aufnehmen, sind betriebsunfähig geworden, auf einem sind die Kessel ausgeglüht, auf einem andern Dampfer ist die Welle gebrochen; die Anhängeschiffe mußten unterwegs liegenbleiben und die Dampfer zur West geschleppt werden. Bei der unsachgemäßen Bedienung der Schiffe durch Arbeitswillige sind Havarien an der Tagesordnung. Ein Teil der bürgerlichen Presse ist natürlich wieder schnell bei der Hand, die streikenden Schiffsmannschaften zu verdächtigen, daß sie diese Verheerungen verschuldet haben. So wurde u. a. behauptet, daß die Rauchgasung auf einem Dampfer in Breslau, wobei ein 75-jähriger Schiffer und ein Junge um Leben kamen, auf Konto der Streikenden zu setzen sei, da sie den Kessel des Schornsteins in diesen gepreßt und so den Erstickungsstod der beiden verursacht hätten. Dies ist natürlich vollkommener Unsinn. Der offizielle Polizeibericht besagt denn auch, daß der Unfall sich a n d e r s zugetragen haben müsse und daß die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist. Wichtig ist, daß die Haube des Rohres nach unten auf den unteren Teil des Rohres gestellt ist, der Polizeibericht stellt aber fest, daß das Rohr eine große Beule hat, durch die das Gas abziehen konnte; fern ist die Haube nicht mit Holz bedeckt, was der Fall sein mußte, wenn das Gas durch sie zurückgehalten worden wäre. Es kennzeichnet die Moral dieser bürgerlichen Presse, die solche Unglücksfälle so behördlich festgestelltem Tatbestandes den streikenden Binnenschiffen die Schuld schiebt, die sich aber in Stillschweigen hält, wenn fast täglich von Arbeitswilligen auf Streikposten geschossen sind. Solche schändliche Mittel sind nicht dazu geeignet, die Sympathie der Öffentlichkeit den nun schon Monate lang kämpfenden Schiffsmannschaften zuzuziehen. —

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 4. April 1913.

Gegen Kriegstreiber und Volksfeinde.

Die neuesten Rüstungsvorlagen in Deutschland und Frankreich rufen den schärfsten Widerstand der werktätigen Bevölkerung beider Länder hervor. Die Kriegstreiber und Rüstungstreiber sind in beiden Ländern gleichzeitig die Feinde jeder gesunden Reform und demokratischer Volksrechte.

Um diesen Zusammenhang aufzuzeigen, veranstaltet der Sozialdemokratische Verein zwei öffentliche Wählerversammlungen am Sonntag den 13. April, vormittags 11 Uhr, im „Luisenpark“ und im Zirkus.

Es ist uns gelungen, unseren französischen Parteigenossen den Präsidenten des französischen Sozialistenkongresses in Brüssel zu gewinnen, der in beiden Versammlungen über die Kämpfe des französischen Proletariats gegen den Chauvinismus sprechen wird.

Wir machen schon jetzt auf diese wichtigen Versammlungen in denen auch gegen die deutschen Rüstungstreiber Stellung genommen werden wird, aufmerksam und geben der Hoffnung Ausdruck, daß sie sich zu einer Massendemonstration für den Völkerverfrieden gestalten wird.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins.

Ein Streikprozeß.

Der Schlosser Gustav Engel von hier, geboren 1879 war im Oktober 1912 an dem Streik der Arbeiter in der Nähmaschinenfabrik von Mundlos & Co. beteiligt. Am 22. Oktober abends wurde der Maler Ernst Gottschardt, der am 22. Oktober bei der Firma in Arbeit getreten war, auf der Straße von mehreren freilebenden Arbeitern umringt und bedrängt, die Arbeit wieder niederzulegen. Angeblich aus Furcht vor Mißhandlung legte er denn auch am folgenden Tage die Arbeit nieder. Engel war Mitglied der Streikkommission und soll der Führer der streikenden Arbeiter gewesen sein, die den Arbeitswilligen Gottschardt bedrohten. Er hatte sich deshalb wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung zu verantworten, wurde vom Schöffengericht zu Neustadt aber am 7. Januar d. J. freigesprochen. Auf ihm irgendeine Schuld nicht nachgewiesen werden konnte. Auf die von der Anwaltschaft eingelegte Verurteilung wurde am Donnerstag über den Vorgang nochmals vor dem Magdeburger Landgericht verhandelt.

Zeuge Gottschardt befandet, er sei am 25. Oktober abends nach Arbeitschluss von seiner Frau und seinen drei Kindern abgeholt und auf dem Wege nach der Wohnung der Schwiegermutter von mehreren Personen verfolgt worden, die ihn umzingelten und ihm Vorhaltungen machten. Auf seine Widerwehr, er müsse für seine Familie arbeiten, seien Neuzerungen gefallen, wenn er weiter arbeite, würde er Prügel kriegen und für sein künftiges Leben werde es schwere Folgen haben, sie würden am nächsten Morgen aufpassen. Aus Angst will der Zeuge bereit erklärt haben, die Arbeit am folgenden Abend niederzulegen. Engel habe dazu die Erlaubnis gegeben. Wer von den Arbeitern die Drohworte gesprochen hat, weiß der Zeuge nicht. Er befandet aber, Engel sei zugegen gewesen. Man habe ihn

Gebr. Bauwisch

Gültig soweit **Außerst preiswerte Angebote** Gültig soweit
 :: Vorrat :: :: Vorrat ::

HANDSCHUHE HANDSCHUHE



Garantie Damen-Handschuhe in mod. mode und grünen Farb. Paar 95
 Garantie Damen-Handschuhe in elegant. Ausst. färbung. Paar 1.45

Garantie-Damenhandschuhe erfüllen hinsichtlich Sitz, Haltbarkeit und Konfektion die höchsten Ansprüche, welche man an einen Stoffhandschuh dieser Art stellen kann. Entspricht der Handschuh diesen Anforderungen nicht, so wird innerhalb 14 Tagen jedes Paar kostenlos ersetzt.

Lange glatte Damen-Handschuhe Leder-Finitation 95
 Moussquetairechtlich und mit 2 Druckknöpfen

Lange glatte Damen-Handschuhe Sülkeweine, mit 2 Druckknöpfen 1.35

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe	Laufmaschengewebe, echt schwarz	Paar 45
Damen-Strümpfe	glattes Gewebe, schwarz, mit farbiger Stickerei	Paar 65
Damen-Strümpfe	Laufmaschengewebe, schwarz und leder, haltbare Dualität	Paar 75
Damen-Strümpfe	Wuffelinfar, schwarz mit eingewebtem Zwickel	Paar 80
Damen-Strümpfe	Seidenfar, Laufmaschengewebe, in modernen Schuhfarben	Paar 95

Ein besonders vorteilhafter **Kinder-Strumpf**
 Laufmaschenmuster, Prima Waffo, stark getrickt, ohne Naht, schwarz und leder

Größe	4	5	6	7	8	9	10
Paar	75	80	85	90	95	1.00	1.05

Taffetband	Taffetband	Hutbänder
reine Seide	reine Seide	alle Modefarben
ca. 8 cm breit	ca. 11 cm breit	ca. 15 cm breit
38 u. 28	45 u. 38	95 u. 75



Garnierter Damenhut 4.85
 moderne Blocke, Strohflecht, mit Samtgarnitur und Röschentuff

Garnierter Damenhut 2.95
 kleine Stroiform, mit farbigem Bispel und Röschentuff

Garnierter Damenhut 5.50
 große Form, seitlich hochgeschlagen, Picotgeflecht, mit Seidengarnitur und Röschenranke

Berufs-Kleidung

Walerittel, ungebleicht Stefel	Gr. 32-44	Gr. 46-54
Schrittskerittel, gefürzt Regatta	2.45	2.65
Roubitorjaden, weiß Körper	2.25 2.65	2.45 2.95
Freizeitorjaden, weiß Körper	2.25 2.65	2.45 2.95
Dienerjaden, Prima Kadettstoff	3.45	3.65
Freizeitorjaden	2.60 2.95	2.80 3.25
Dreiljaden	2.25	2.45
Monteurjaden, blau Ganzstuch	1.35 1.85	1.45 1.95
Monteurjaden, blau Pilot	2.25	2.75
Monteurhosen, blau Ganzstuch	1.35 1.85	1.45 1.95
Monteurhosen, blau Pilot	2.25	2.75
Heberhosen für Waler, ungebleicht Stefel	1.10	1.25
Dreiljaden	1.95	2.10

Arbeitsblusen blau/weiß gefürzt

60 cm	65 cm	70 cm	75 cm
1.10	1.20	1.30	1.40

Mauserblusen 1.85 1.95
 Möbelträgerblusen, Prima Kadettstoff 2.50 2.65
 Arbeitschürzen, blau Ganzstuch 45 75 95
 Arbeitschürzen, weiß Leinwand, mit und ohne Tas 65 85 90 95
 Arbeitschürzen, grün Körper und Arml 95 1.45

Größe	32-44	46-54
Fußballhosen, schwarz Satin	1.75	1.95
Zurserhosen, Kaschmir	1.45	1.65
Zurserhosen, langes Hosen	2.25	2.45

Taschen-Feuerzeug „Imperator“ mit Zündgeißel 4 verschiedene Ausführungen 1.00

Taschen-Feuerzeug Prima Feinung vernickelt, inbellof funktionierend 38

Unsre hervorragende 6-Pf.-Zigarre **Bremer Kenle** Original-Kiste

100 Stück	5.25
10 Stück	55

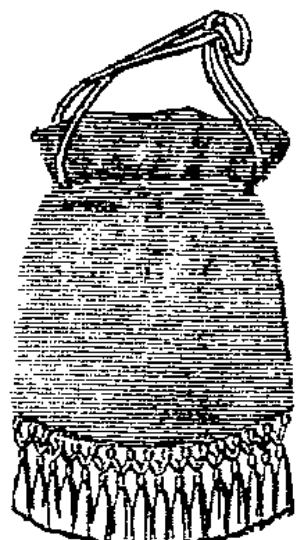
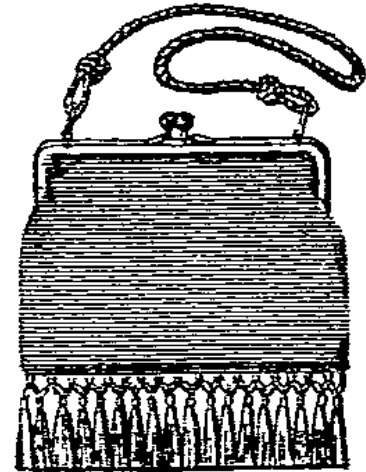
Waschmittel • Seifen • Bedarfsartikel

Oranienburger od. Harzkeruseife 3 Stück	40	Eukalyptus-Mundwasser Fl. 1.40	90 45	Turban-Unterlagen	55 45
Harzkeruseife steifiger Kiesel	34	Eau de Cologne	Flasche 90 45 32	Raar-Toupefs	95
Veilchen-Seifenpulver 3 Pakete	32	Kopfwasser El Beda	Flasche 75	Zöpfe echtes Haar, Spezialmarke	5.75 4.95
Ulrichs Emaille-Reiniger 3 große Pakete	32	Franzbranntwein	Flasche 95 78 42	Wellenscheere steifig	42
Solarine-Schneerpulver 3 Pakete	32	Bayrum	Flasche 95 78 42	Brennmaschine längliche Form	28
Terpentin-Bohnermasse 1/4 kg 1.10 1/2 kg 59 3/4 kg 30		Toiletten-Blumenseifen 3 Stück	23	Zelluloid-Haarnadeln moderne Fassons St.	28
Reines Salinat-Terpentin-Seifenpulver ca. 6-Brümb-Bental	92	Lilienmilchseife 3 Stück	23	Taschen-Necessaires Leder, solide Ausstat. tung	1.25 95 78 45
Schneerührer mit Reute 3 Stück	39	Lanolinseife 3 Stück	48	Zahnbürsten 65 55 38 28 24	18
Toilettenpapier Normal 3 Rollen	32	Jasminseife 3 Stück	55	Algenholz-Zahnstocher Paket 10 Bündel	42
Riebsche Salonkerzen Paket 45	30	Rasierapparat „Meteor“, vernickelt, Stuhl mit 6 Messern	2.75	Rasiergarnituren komplett	2.50 1.25 42

Knaben-Anzug Karl

Reine Seidenstoffe, aus besten wasserabweisendem Stoff mit großen Goldknöpfen befestigt

Größe	1	2	3
Preis	5.50	6.00	6.50
Größe	4	5	6
Preis	7.00	7.50	8.00



Moderne Handtasche mit Bügel, Zündschlüssel, Handarbeit, schwarz, weiß und grau 5.75

Moderne Handtasche, zu allen Kleiderfarben 3.00

Bombadour in großer Farbauswahl 95

Abteilung Handarbeiten.

Neu aufgenommen: **Gestrickte Krautwatten** Selbstbinder für Damen und Herren, in vielen Farben

Stück	95	55
-------	----	----

Der billige Sonderverkauf zum Umzug in

Gardinen, Teppichen, Wirtschaftsartikeln

dauert nur noch

Sonnabend :: Sonntag :: Montag :: Dienstag den 8. April.

Restaurations-Übernahme.

Dem geehrten Publikum von Magdeburg und Umgegend sowie meinen werten Bekannten und Freunden zur gefälligen Mitteilung, daß ich das Restaurant

Bährischer Hof

Berliner Straße 14

heute, Sonnabend, abend 6 Uhr eröffne.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, für vorzügliche Küche und ff. Neustädter Kellner Sorg zu tragen.

4/10 Liter 15 Pfennig.

Die Lokalitäten sind vollständig renoviert und empfehle ich dieselben zu recht regem Besuch. Angenehmer Familienverkehr. Um gütigen Zuspruch bitte

hochachtungsvoll

J. Popien.

1493

NB. Den werten Fach- und Geselligkeitsvereinen halte ich meine separierten Räumlichkeiten bestens empfohlen.

Sozialdemokratischer Verein

Magdeburg.

Bezirksversammlungen

finden statt:

Am Dienstag den 8. April cr., abends 8 1/2 Uhr

- Bezirk Magdeburg-Nord bei Holz, Tischlertrugstraße 22.
- Bezirk Wilhelmstadt im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c.
- Bezirk Friedrichstadt-Werber im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38.
- Bezirk Alte Neustadt in der „Krone“, Moldenstraße 43/45.
- Bezirk Neue Neustadt im „Weißen Hirsch“, Friedrichplatz 2.
- Bezirk Budau in der „Thalia“, Dorotheenstraße 14.

Am Montag den 14. April cr., abends 8 1/2 Uhr

Bezirk Sudenburg in der „Herbster Bierhalle“, Schöninger Straße 28. Die Versammlung in Magdeburg-Süd fällt aus.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

1. Vortrag. — 2. Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder, besonders die weiblichen, werden erzuht, sich zahlreich an den Versammlungen zu beteiligen.

Der Vorstand.

Das Mitgliedsbuch ist zur Legitimation vorzuzeigen.

Sterbekasse Frohse.

Sonntag den 13. April, pünktlich 3 1/2 Uhr, im Ratzkeller

Versammlung

Vorlagen. Rechnungslegung. Geschäftliches. Frohse, den 8. April. 1486 Der Vorstand.

Georg Büniger :: Burg

Große Brahmstraße 6
Arbeitshofen für jeden Beruf

in vielen neuen Mustern 1163
Anfertigung nach Maß in allen Preislagen.

Schönebeck.
1488 Empfehle:
Schieres Kindstreich Pf. 1.10
Kalbfleisch Pf. 90 u. 1.00
Schweinefleisch und Blatt Pf. 90
Naden u. Kotelett Pf. 1.00
Leberwurst Pf. 1.00 u. 1.10
Schacht. Schweinef. Pf. 1.00
Rotwurst u. Sülze Pf. 90
Garte Rotwurst Pf. 1.00

BURG. 1208
Sonnabend: Alle Sorten
frische Wurst
ff. Knoblauchwurst

H. Pempel
Fleischermeister
Breiteweg 6 Tel. 619.

Fr. Karnbach
Zerbster Straße 2.

Kaufe oder beleihe Waren aller Art

zu den höchsten Preisen.
B. Wolff, Schwertfegerstr. 14.
Telephon 5133.

Gewaltige Preisermäßigungen

Herrngarderoben u. Schuhwaren

- | | |
|--|--|
| Herrn-Anzüge
1. und 2reihig
15.00 12.00 u. 8.50 | Damen-Stiefel mit u. ohne Lackleiste
7.00 5.75 und 4.50 |
| Damen-Anzüge
schöne Schnitt. 13.00
5.00 7.50 und 6.50 | Herrn-Stiefel Zug-
Schulter- u. Schnall-
8.00 5.00 und 3.75 |
| Kinder-Anzüge
Blau- u. Sportart.
7.00 5.00 und 2.75 | Kinder-Stiefel
schwarz u. braun
4.00 2.00 und 0.90 |
| Herrn-Hosen
in Stoff und Eng-
lisches 1.90 | Halbschuhe
moderne Fassons 4.50 |
| Kinder-Hosen 0.55 | Stoff-Stiefel 5.75 |

Ein großer Gelegenheits-Posten Kleiderstoffe, Musselins, Kattune, Galbleinen, Gardinen, Rouleaus, Vorhänge, solange Vorrat, unter Preis abzugeben.

Ein Posten braune Damen-Stiefel in Vorkauf und Chevreau, zum Ausjuchen jedes Paar 5.00

Wanduhren, Taschenuhren

in Nickel, Stahl, Silber und Gold.
Schmuckfächer, Fahrräder, Nähmaschinen, Herren- u. Damen-Regenschirme, Hüte, Mützen, Normalhemden
erstaunlich billig.

Billigste und beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Billige Schmuckwaren, die nur den Schein der Billigkeit erwecken, führe ich nicht. Es gelangen nur die besten und reellsten Waren zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf. 1645

B. Wolff,

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe, Schwertfegerstraße Nr. 14.

Deutscher Bauarbeiter-Verband

Zweigverein Magdeburg

Bureau Große Münzstraße 3. Fernsprecher Nr. 1263.

Am Sonnabend den 5. April, abends 5 1/2 Uhr, im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c

Generalversammlung.

Tagesordnung:
Berichterstattung und Stellungnahme zu den Verhandlungen mit den Arbeitgebern.
Bei der Wichtigkeit der Sache darf kein Kollege fehlen. Eintritt erfolgt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuchs.
Mit Gruß. Der Vorstand.

Zahlstelle des Zentralverbandes der Zimmerer für Magdeburg.

Am Sonnabend den 5. April, abends 5 1/2 Uhr, im „Sachsenhof“, Große Storchstraße 7

Außerordentliche Zahlstellen-Versammlung.

Tagesordnung:
Berichterstattung und Stellungnahme zu den Verhandlungen mit den Arbeitgebern.
Die Wichtigkeit der Sache erfordert, daß die Kameraden pünktlich zur Stelle sind.
Mit Gruß. Der Vorstand.

1403

Colosseum

Sie müssen das auserwählte

Sensations-Programm

sehen!

Stephanshallen

Dir. Rich. Freherz.

Abends 8 Uhr 1860

Varieté-Vorstellung.

Streng dezentos Programm für Familien-Publikum.

Vorzugskarten sind in den meist. Zigarren-geschäften zu haben.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 5. April

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

1. Abend. Serie Orange.

Cavalleria rusticana

Hierauf: Ballett-Divertissement.

Zum Schluß: Lottchen's Geburtstag.

Sonntag den 6. April, Anfang 8 Uhr. Volksvorstellung

Die kleine Hohheit.

Abends 7 Uhr

Die Meistersinger von Nürnberg

Wilhelm-Theater

Sonnabend den 5. April

Großer durchschlagender Erfolg!

In Berlin bisher über 150 Auf-führungen!

Filmzauber.

Sonntag, 6. April, nachmittags

Die Millionenbraut.

Abends

Filmzauber.

Montag, 7. April, und folgende Tage:

Filmzauber.

Fürstenhof-Theater

Dir.: Müller-Lipart (Eing. Prälatenstr.)

Heute, zum ersten Male:

Napoleon

und seine beiden Frauen.

Kein Kino, keine lebend. Bilder, sondern ein hoch-inter. Stück in 4 Akten. — Vorzugst. gelt.

Arbeiter-Sekretariat

Magdeburg

3 Große Münzstraße 3

4-tägige Auskunft an alle Personen in der Zeit von 10 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr.

Über der Auskunftzeit und am Sonnabend nachmittags u. Sonntag ist das Sekretariat u. Hilfs-juchende geschlossen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner hohen unvergesslichen Frau, unserer Tochter, Schwester u. Schwägerin sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, ins-besondere Herrn Pastor Heinrich für die trostreichen Worte unsern innigsten Dank. 8619

Ringfurt, den 4. April

Die Hinterbliebenen.

Franz Berzau.

ZENTRAL

THEATER

Sonntag:

In beiden Vorstellungen die großen

Lachschlager!

Marion — Maxstadt

Montrell — Clermont

Hamilton.

Dazu die übrigen 6 Attraktionen

3 1/2 Uhr: Kleine Preise. Vollständiges Programm.

Dieser wunderbare Novitäten-Spielplan unterhält groß und klein aufs schönste.

Das allgemeine Urteil: Eine der besten Spielpläne, die je im Zentral-Theater geboten wurden. 1542

+ Spezialbehandlung +

f. Haut- u. Geschlechtskrankh., Gynäkologenaussl., Flechten, off. Wunden, Störung im Anleit. A. v. Woysky, Apotheker, Haffelbachstr. 3, II. l. gegenüb. d. Stadttheat. 10—1, 3—4, Sonnt. 10—1, täglich abends 7—9.

Lobesangeige.

Am Donnerstag vormittag 11 Uhr entlich nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Materialwarenhändler

Gustav Bernhardt

im 66. Lebensjahr. 971

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Emma Bernhardt nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 6. April, nachmittags 4 Uhr, von der Hauptkapelle des Westfriedhofes aus statt.

Arbeiter-Gesangverein Diesdorf 1438

(Männer- und Damenchor).

Nachruf.

In der Nacht zum Donnerstag starb an Magenkrebs unsere langjährige Sangesgenossin Frau

Emma Heise.

Wir werden das Andenken der Verstorbenen dauernd in Ehren halten.

Der Vorstand.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands Verwaltung Magdeburg.

Nachruf.

Am 3. April starb unser Mitglied, die Kollegin Frau

Emma Heise

49 Jahre alt, an Darmkrebs. Ehre ihrem Andenken!

1508 Die Verwaltung.

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus, Diesdorf, Rosenstraße 11, aus statt.

Sonnabend
Sonntag
Montag
Dienstag

Ueberraschend billige Preise

Sonnabend
Sonntag
Montag
Dienstag

Unser heutiges Angebot bietet ganz enorme Ersparnisse

Fescher Bolero
mit schider Bandschleife
8.75



Garnierte Damen-Hüte

Jugendlicher Gamin m. Strohhüte oder Rosette garniert	2.75
Jugendlicher Gamin mit Rosentuff oder Strohhüte garniert	3.50
Schider Trotteur m. Seidenband od. Phantastegesicht	5.75
Frauen-Toque m. Feder od. Blumen garnitur	4.85

Hutformen

Engl. Strohflecht, schwarz u. farb. 4.00	3.50
Tagal imit., schwarz 5.50	4.50
Neues Eigengeflecht 3.75	2.50
Starkes Strohflecht 1.95	1.45
Exoten-Geflecht 6.00 4.50	3.50
Gamin, schwarz und farbig	1.45

Hutblumen

Stiefelrosen mit Laub 75 48	38
Stiefelrosen, Seide, mit Laub 95 75	65
Moosröschen 12 teilig 48	38
Phantastie-Gesicht in schwarz u. farb. 1.95 1.65	95
Reiher-Imitation 3teilig	95
Strausfeder-Platten weiß u. farb. 2.25 1.95	1.25

Schider Gamin 3.50
mit schmücker Seidenbandgarnitur



Garnierte Damen-Hüte

Großer fescher Rundhut mit Seidenband u. Ranke	4.85
Frauen-Toque mit Blumengarnitur	3.85
Schider Trotteur, mit Samband u. Röschen garnitur	12.50
Plotter Trotteur, mit schider Chinesbandgarn.	14.50

Großer Rundhut
mit Seidentopf, Phantastie oder Blumengarnitur **18.50**



Sensationell billig!

Ca. 800 Stück Phantastiehemden mit Stickerei-Einsatz od. Handdurchzug

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Wert 1.95	Wert 2.65	Wert 3.25
jeht 1.45	jeht 1.95	jeht 2.45

Ca. 500 Stück Damen-Nachjacken Sommerstoff, mit Langette oder Stickerei, etwas ange-schmückt . Wert 2.75 jeht **1.85**

Ca. 600 Stück Damenhemden mit handgestickter Krumpf-stickerei . Wert 3.45 jeht **2.35**

Schürzen zu Extrapreisen

Mädchen-Schürzen in blau/weiß gepunktet und gestreift Stoffen, mit Besatz, 55-90 cm lang **95**

Damen-Blusen-Schürzen aus hell und dunkel gestreift Stoffen, mit buntem Besatz **95**

Sandwich-Schürzen mit Träger, aus türkischen und gestreift Stoffen **95**

Barbende 39.



Knaben-Sweater

Knaben-Sweater mit Ausschnitt und halblangen Ärmeln, in großer Farbauswahl **95**

Knaben-Sweater mit Ausschnitt und halblangen Ärmeln, moderne Farben, gute Qualität **1.10**

Knaben-Sweater mit Kragen und langen Ärmeln, in großer Farbauswahl **1.45**

Wand-Regal 95



Fabelhaft billig! Ein Rieseposten Damen-Strümpfe, schwarz, br. u. ger. Extrapr. R. 48

Ein Rieseposten Damen-Strümpfe, engl. lang, gepunkt. gemitt. ganz u. halb durchdr. sch. u. br. S. 1 Extrapr. R. 95 S. 2 Extrapr. R. 68

Ein Rieseposten Herren-Strümpfe, groß, gr. u. farb. S. 1 Extrapr. R. 48 S. 2 Extrapr. R. 38

Damen-Handsch. sch. weiß u. farbig Extrapr. Preis Paar 48

Ein Posten Marktaschen

Prima Backstein, beste Verarbeitung

Stück 1.45 95 68 45



Neu aufgenommen!

Engl. Teegeschirr (schwarz mit Gold)

Tassen m. Untert. R. 90
Teller m. Untert. R. 90
Teekannen, gr. Stück 95
Kaffeekannen St. 1.48
Zuckerzucker, 19 cm Stück 58
Zuckerbecken St. 1.65
Zuckerbecken mit Fuß Stück 68
Zahnreißer Stück 48
Kuchenteller, ca. 29 cm Stück 1.65

Ein Rieseposten Knaben-Mützen

neuste Fashion, englische Art

Serie 1 Serie 2 Serie 3

Extrapreis 1.25 Extrapreis 95 Extrapreis 48



Seltener Gelegenheitskauf!

1 Rieseposten Nadeln-Kämme, Wert bis 95, jeht Extrapreis Stück 39

1 Rieseposten Seitenkämme gute Qual., mod. Formen Stück 48 35 30 14

1 gr. Post. breite Spangeln glatt und gerieft Stück 60 45 38 25 15

1 Rieseposten Kinder-Saarparag. St. 40 28 8

1 gr. Post. H. Spangeln glatt und mit Steinen Stück 25 18 10 5 2

Ein Posten Kleiderbügel

mit Postenfeder, wie Ausbildung Stück 42



Blusenragen, die große Mode!

1 Rieseposten Damen-Strickerei u. Spachtel-tragen Wert 75 jeht Extrapr. St. 48

1 Rieseposten Schweizer Strickerei tragen schöne moderne Form Extrapreis Stück 95

1 Posten Spachtel-Strickerei, rund u. Net-zosenform Extrapreis Stück 95

1 Rieseposten Blüden-Stragen Extrapreis Stück 1.50 1.35 95



Nur heute Sonnabend! Fabelhaft billige Einheitspreise für sämtliche Bedarfsartikel Nur heute Sonnabend!

Für 8 Pfg.	Für 18 Pfg.	Für 28 Pfg.	Für 39 Pfg.	Für 39 Pfg.	Für 68 Pfg.	Für 95 Pfg.
1 Siebchen mit Goldrand 1/4 Liter 8	Reiniger Putzhüte, weiß 18	1 Kieg. Harz-Seife ca. 1 Pfd. 28	4 Rollen Toilettenpapier . 39	1 B. Bohnermasse u. 1 Zuch 39	3 Paket Streichhölzer . . 68	Zigarettengranul., verschließb. 95
1 Stück gute Kaffeeleiste . 8	2 Aluminium-Gelöffel . . 18	1 Dose Rindermark-Bonade 28	1 Karton feinste Blumenleiste 39	1 großes Brotmesser . . . 39	1 Posten Zahnbürsten, sonst bis 1.25 jeht 68	1 Blumentisch m. Weisfang. 95
1 Stück gute Blumentafel . 8	1 Topfreiniger Kistov . . 18	2 Korntrenger Kuchenteller 28	2 Pakete Butterbrotpapier 39	1 großes Blechteller . . . 39	1 Posten Zahnpulver f. d. Woche, mit Holzkohlemand . 95	1 Holzschrank 95
1 Stück Toiletten-Bandstein . 8	1 St. Oberhalbteife ca. 1 Pfd. 18	1 große Dose Schmiercreme 28	2 Rollen Toilettenpapier „Föhler“ 39	1 Holzgriff zur Gasplatte 39	1 Rieseposten Schweizer Strickerei tragen schöne moderne Form Extrapreis Stück 95	1 großer Zimmer Spiegel, ca. 30x60 cm 95
1 Paket Brotz 8	1 St. Backstein, ca. 1 Pfd. 18	5 Pakete Seifenpulver 28	1 Flasche Bannum 39	1 Weichkorb, extra stark . 39	1 Posten einzelne Krüge zu Waschgarnituren . . . 68	1 Emaillierim., def., 28 cm 95
1 Paket Zahnpulver 8	3 St. Blighant Schmierpulv. 18	5 St. Blighant Schmierpulv. 28	1 flache Fransbranntwein 39	1 Kabinett- oder 2 Vist-räumen 39	1 Wascheime, extra lang . 68	1 Badständer, extra stark 95
1 flache Solarine 8	1 große Dose Schmiercreme schwarz oder braun 18	1 große Dose Schmiercreme 28	Prima Zahnbürste mit Glasbürste 39	1 Prima Hackmesser . . . 39	2 Paar Messer u. Gabeln Prima Solinger 68	1 Bandlaffeemühle . . . 95
1 großes Paket Chloralkali . 8	6 St. Weichblei sonst Paket 5 18	1 große Dose Schmierpulv. 28	1 Kaffee- u. Tee-Filter . . . 39	1 Prima Hackmesser . . . 39	1 Paar Messer u. Gabeln Prima Solinger 68	1 Post. Blumentast, 70 cm 95
1 Stück Galleste 8	1 große flache Solarine . 18	1 große Dose Schmierpulv. 28	1 Kaffee- u. Tee-Filter . . . 39	1 Kermelplättbreit. bezogen 39	1 Emaillier-Rochtopf, 20 cm 68	1 Spiritusgasföcher, vern. 95
1 flache Weichbleimühle . 8	3 Pakete Kohlenanzünder 18	1 große Dose Schmierpulv. 28	1 Kaffee- u. Tee-Filter . . . 39	1 Pfeffermühle 39	1 Schreibezeug, schw. Metall 68	1 Reibemaschine, für fein und grob 95
3 Kleiderbügel 8	1 großes Paket Zahnpulver 18	1 große Dose Schmierpulv. 28	2 Def. Wintostisches Tafel-glas 39	1 Röhrenmühle 39	1 Löfcher, dazu passend 68	1 Pusfommode mit drei Schubladen 95
1 Post. Kaffeebühl., Wert 12 8	6 Postfächer u. Ausfächer 18	1 große Dose Schmierpulv. 28	4 Def. Weichbleimühle 39	1 Röhrenmühle 39	1 Posten Blumenkasten, 50 cm lang Stück 68	
1 Eisenblech 8	1 Postenmesser 18	1 große Dose Schmierpulv. 28	1 Sandblech, weiß, gelblich 39	1 Röhrenmühle 39		
1 Schneeschleifer 8	1 Postenmesser 18	1 große Dose Schmierpulv. 28	1 Posten Reibmasch., Stück 39	1 Röhrenmühle 39		
1 Maschinenölflasche . . . 8	1 Postenmesser 18	1 große Dose Schmierpulv. 28	1 Posten Reibmasch., Stück 39	1 Röhrenmühle 39		
1 Postenmesser lang . . . 8	1 Postenmesser 18	1 große Dose Schmierpulv. 28	1 Posten Reibmasch., Stück 39	1 Röhrenmühle 39		

Bonbonmischung 35
Stück

Schokoladenplättchen 39
glatt und beinert, Stück

Katzen 58
garantiert rein, 3 Pfd. 95

Kates hervorragend gute Qualität, 1 Stück 28

Neu eingetroffen!

Bouillonwürfel „Hausmarke“ 10 Stück 28 40 Stück 95

Hühner-Bouillonwürfel 10 Stück 39 30 Stück 95

Bouillonwürfel „Konturrenz“ 10 Stück 18 50 Stück 85

Malzbombons 39
hell und dunkel Pfund

Delfardinen 40
Loje 70

Blutapfelsinen 38
10 Stück 45

Gute Mittenmilchleiste 24
3 Stück

Fabelhaft billige Extrapreise für Konserven

Ca. 1000 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 75	Ca. 500 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 35	Ca. 600 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 35	Ca. 600 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 35
Ca. 150 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 62	Ca. 450 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 25	Ca. 300 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 25	Ca. 200 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 25
Ca. 400 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 48	Ca. 300 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 48	Ca. 400 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 48	Ca. 400 Dosen Schinken, 2-Kant. 2 Pfd. 48

8 Gelegenheitsposten unter Preis!

Engl. Tüll-Bettdecken, richtig groß, weiß und creme Stück 1.45	Kongreß- u. Madras-Gardinen, für Scheibengardinen pass., in viel. Wust., u. Ausjuchen Str. 58
Rüstlergardinen, weiß u. creme, 2 Schals, 1 Cambrequin 3.90	Filztuchdecken mit Porte befest., bordeaux und oliv 95
Ein großer Posten Steppdecken in verschiedenen Farben, bedeutend unter Preis 7.50 6.50 5.50 4.50 3.50 2.95	Ein Rieseposten Steppdecken in vielen Farben, regul. Wert bis 21.00, darunter Decken mit Wollfüllung und auf 2 Seiten Prima Satin jeht 12.50 10.50
Rochelleinen-Portieren 4.75	Linoleum mit kleinen Druckfehlern bedeutend unter Preis 60 breit 67 breit 90 breit 85 95 1.45

Neues Wunder!

Seines schmelzen, ganz ohne Form



Senerzeuger 28

Raphael Wittkowski Magdeburg, Breiteweg 61

Neutral
Dombrau Halberstadt.
Kinderwagen, Korbwaren
Büsten und Seilwaren
Robert Hädicke
Gr. Dieselstr. 35.
Klopperei, Haus- u.
Küchgr., Ebdorfstr. 7.
J. Jütte, Fischbrücke 21, 1. Stock
Sand, Artikel u. Krankenpflege.

Automaten u. Restaurants
Triumph-Automat
Alte Ulrichstr. 2. Tel. 951
Curt Zacharias.

Bäcker- und Konditoreien
P. Radeslock Bäcker, Konditor.
Jakobstr. 13

Brauereien
Bergschloß Aktien-Brauerei
Magdeburg
zu Neubaldensleben
ff. Kelles Bier, Malzbier
Sudenburger Brauhaus
ff. helle u. dunkle Tafelbiere
alkoholarm
ff. Caramelbier.
Vereins-Brauerei
G. m. b. H.
Magdeburger-Neustadt
Magdeburger Pilsener
Engelhardt Caramel-Bier.
Brauerei Gommern
Carl Döring
vorz. helle u. dunkle Biere
Spez. Caramelbier.
Bevorzugt Sie die
aus
der
Dampf-Brauerei
C. Schreyer, Althaldensleben
Vorzüglich u. beliebt
sind
Lagerbier
Caramelbier
von
Schrader & Otto, Egeln
Bevorzugen Sie
Weiß, Doppel-, Caramelbier
u. alkoholfreie Getränke u.
Fr. Meißner Nf.

Drogen und Farben
Friesen-Drogerie
Wilhelmstadt
Inhaber: Erich Brandt
Olvenstedterstraße 47.
A. Reilke Nachf., Breitweg 253
Eiselt
Pharmahandlung, Halbe-
Höhe, Markt 3 u. Weinberg 27.
Berth. Grubitz
Drogene
Breitweg 150
+ A. Löschbart
Breitweg 250
Wilhelms-Drogerie
Otto Freitag, Annabr. 27.
W. Harnemann
Olvensiedlerstr. 53
Teleph. 3247.
Gustav Hubert
Drog. Farben
Jakobstr. 26
Martin Kneise
Breitweg 190
Edele Laborat.
M. Lindner
Linsbergstr. 40
Teleph. 5527.
Zirkus-Drog.
L. Carter, Tel. 1011
Wolfgangstr. 24

Fisch- und Delikatesshandlg.
Anna Meudel, Köpenicker 2
Johann Paulsen
Linsbergstr. 50
Louis Schumann
Linsbergstr. 50

Haus- und Küchengeräte
F. W. Wolff
Breitweg 144-45
Eisenwaren u. Werkzeuge.
Johann Heine
Gr. Diesel-
str. 13
Verstandhaus
Gr. Dieselstr. 13

Fahrräder u. Nähmasch.
Bendick, G. W. Halberstadt
W. Lucas
Gr. Dieselstr. 13

Cigarren und Tabake
Taska-Cigaretten
aus erstklassig. Tabaken. In Qualität
Taska-Cigaretten-Fabrik, Sternstr. 10.
Smil Preyer
Cig.-Spez.-Gesch.
Breitweg 6.
Otto Godehard, Inhaber Albert Klaser
Cigarr., Lotteriolose, Breiteweg 104.
W. Holpert
Cigarr. preiswert
Gustav-Holperstr. 37
Kar. Pape
Tag-Cigaretten
Gr. Mühlenstr. 9.

Färberei u. Wäscherei
Bevorzugen Sie
Färberei und chem.
Reinigung
August Leis
Tel. 1105
Läden in
allen Stadtteilen

Lehranstalten
Ferd. Simon's Handelsschule
Viktoriastr. 2
segr. 1870, Ratgeb. u. monst.
Herm. Fix
Breitweg
122
Schreib-Institut
Eintritt tägl. Erfolg garantiert
Rackow's Handels-Akademie
Kaiserstr. 95-93, Prospekt umsezt.
Poehlmann's Sprech-Institut
Alte Ulrichstr. 7, Prospekt umsezt.
Bruck's höhere Handelsschule
Wibbelstr. 1
Auskunft, Prosp. umsonst.

Liköre, Weine
Vogel & Co. G. m. b. H.
Sprit-, Rum- und Likör-Fabrik
Weinhandlung
gegründet 1840.
Kleinerkauf
im Kontor
Braunehrischstraße 2
R. G. Lienekamp
Liköre, Spirituosen,
Fruchtsäfte
Detail-Geschäft a. Königshof
Jakobstr. 30
F. Peters
Fersengraber 4105.

Manufaktur-, Weiss-, Modewaren
Friedrich Gronau
Jakobstr. 4, 1.
Weiß-, Modewar., Konfektion
Teilzahl. ohne Preisaufschl.
Margarine
Verlangen Sie nur noch die
erstklass. Margarinenmarken
"Siegerin"
"Palmato"
Möbelmagaz
Heinrich Drube
Gr. Dieselstr. 24
Belast. ohne jeden Zweifel
die besten
Brennapparate sowie
Eisenmöbel zu Bill. Preisen.

Seifen und Parfümerie
Richard Imroth
Spezial-Geschäft
für
Haus- und Toilettereffen.

Patent-Büro
Magdeburger Patent-Büro
Johannisberg 2. Tel. 5075
Erwirkung u. Verteidigung
v. Patenten, Gebrauchsm.
Markeinricht. u.
Pa. Referenzen
Kont. Zahlungsbeding.

Zahnatellers
Eugen Hopf
Linsbergstr. 37
J. H. H. H. H.
Linsbergstr. 37

Praktischer Wegweiser

sich empfehlender Geschäfte
Besondere Beachtung
empfohlen
Eröffnet wöchentlich
einmal

Schuhwaren
Schuhwaren-Haus
Wilhelm Berlin
Reelle Ware, sol. Preise
Altmarkt 28.
Burg
Staffort
Tamm's Schuhhaus
Mgdg.
Neustadt
Sudenburg
Wilhelmstadt
Aug. Förster
Lederhandlung
Ludwigsstr. 9-10

Burg
Zahnateller
Bruno Thews
Dentist
Burg, Schartauerstr. 9
Carl Jass
Breitweg 47
Hüte, Mägen, Pelzwaren
Schirme, Stöcke.
K. Bückner
Brot- u. Feinbäckerei
Ludwigsstr. 1.
Gg. Dünkel
Weiß-, Woll-, Tuch-
Arbeitergardr.
Cigarren, Cigaretten, Tabake
41 Breitweg 41.
H. Edeling
Brot-, Feinbäckerei
Mühlengraben 11.
Wilh. Felsche
Schürzen, Woll-
Wäsche, Chaussee 45
Inb. Fr. Schröder
Kolonialwaren.
O. Herrmann
Brot-, Feinbäckerei
Mittelstr. 7.
Erich Hesse
Papier- u. Schreib-
Cigaretten,
Gust. Nuhn
Brot m. elektr. Betrieb
Berlinerstr. 6.
M. Löser
Cigarren, Cigaretten,
Schartauerstr. 49
W. Mebes
Brot u. Feinbäckerei
Schartauerstr. 48
Molkerei Schermern
Scharia.
Str. 45.
Otto Pausel
Manufaktur- und
Modewaren.
H. Rzebel Nachf., Breitweg 45
Schreib-, Lederw., Musikartik.
A. Schütze
Magdeb. Chaussee 46.
Gustav Walter
Buch-, Papier-
u. Schreibwar.

Uhren und Goldwaren
R. Perchland
Schmidtstr. 11
Gold-, Silberw., Rept.
Gg. Meinschick
Breitweg
Ecke Drauengraben
Karl Träbert, Labeckerstr. 34
Uhren, Goldw., Rept. billigst.
Alfred Paarsch
Uhren, gut
und billig.
W. E. Scholz
Uhren, Goldw., Rept.
West. Labeckerstr. 22a
Curt Youllème
Neustadt
Labeckerstr. 104.
Willy Wendt
Johannisbergstr. 5
v. a. v. Johannisstr.

Neue-Neustadt
Gustav Bessel
Cig.- u. Cigaretten-Spez.-Gesch.
86 Labeckerstr. 112.
Friedrich Hartmann
Schmidtstr. 68
Spez. Indlets, Bettfedern
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
Berta Mertens
Putz- u. Modewaren-Geschäft
Labeckerstr. 25.

Gross-Salze
Adler-Apotheke
Adler-Drogerie
Reines
Roggenbrot
W. Haseloff
Fisch- u. Gemüse-
Handlung, Markt 27
A. Mickethier
Fisch- u. Gemüse-
Handlung, Markt 27
W. Schneider
Fisch- u. Gemüse-
Handlung, Markt 27
Otto Schütze
Scheide- u. Spiegel-
Handlung, Markt 27
Zahnateller
Gust. Schmidt
Markstr. 25

Genthin
Friedrich Sänger
Getreide, Futterm.
künstliche Düngemittel
Max Knauer
Hüte, Mützen
Pelzwaren
W. Löwenthal
Manufaktur-,
Modewaren, Markt 27

Sudenburg
Max Schöber
Neu eröffnet
Halbesandweg 4
Garten- u. Obst-Geschäft
Uskar Wendt
Fisch- u. Gemüse-
Handlung, Markt 27
P. Lorenz
Fisch- u. Gemüse-
Handlung, Markt 27
Otto Pausel
Fisch- u. Gemüse-
Handlung, Markt 27
K. Hemsche
Fisch- u. Gemüse-
Handlung, Markt 27

Buckau
Ad. Hauber Nf.
Drogen, Farben
10a, Scharfstr. 10a
Karl Helmecke
Cig.- u. Cigaretten-Spez.-Gesch.
10a, Scharfstr. 10a
O. Spenner
Herren- u. Damen-
Schaufel-, Stofflager
25a, Scharfstr. 25a
Zahn-Atelier
R. Giesecke
Scharfstr. 10a
L. W. H. H. H.

Stendal
Schuhhaus „Hansa“
Breitestr. 79
Gleits Eingang von
Neuheiten
Streng reelle
Bedienung
H. Kulp
Größtes Spezialgeschäft
für Schuhwaren
Stendals und der Altmark
Deutsche Herren-Moden
Inh. Richard Schütte
fertige Herr- u. Knab.-Gard.
Maßschneiderei
Arbeiter-Garderobe.
With. Wendt
Altdorfstr. 20
Eisenwaren
u. Werkzeuge
Apollo-Theater
Täglich geöffnet
Mittwoch Sonnabendprogramm
Paul Altrock
Große
Jüdenstr. 8.
Größtes Spezialhaus für
Butter, Käse, Schinken, Eier.
Richard Bessel
Marienkirchstr. 4
Möbelmag., Polsterwerkstatt
mit elektrischem Betrieb.
With. Fruhner
Breitestr. 73
Pelzwaren, Hüte, Mützen.
Otto Hahn
Photographisches Atelier
Breitestr. 87.
F. W. Henning
Größe Möbelabrik
der Altmark
Rorstrmann & Matthias
Großes Lager
in selbstgefertigten Möbeln.
Karl Köhn, Schadowachten 26
Kartoffeln, Gemüse,
Obst- u. Süßfrüchtehandlung
Billigste Preise, gute Bedienung
Emil Kruse
53 Hallstr. 53
Spezialgeschäft für
Gelegenheitskäufe.
Emil F. Krüger
Breite Str. 48
Pelzwaren, Hüte, Mützen.
Otto Lasdowsky
Breitestr. 34
Weiß-, Woll-, Kurzwaren.
Otto Mendel
Nähmaschinen,
Fahrräder
Wilhelm Mertens
Buchbinderei
Schreib-Papier, Lederwaren
Rob. Paasche, Nachf.
Fritz Giesecke
8 Marienkirchstr. 8
Hüte, Mützen, Pelzwaren.
Reupke
A. Wohlfahrt's
Nachfolger
Breitestr. 10
ff. Fleisch- und Wurstwaren.
Wilh. Rudolphi
Manufaktur-Modewaren
Breitestr. 35.
Friedrich Rumpf
Tapeten, Linoleum,
Wachstuche.

Schönebeck
Conitzer & Co. Kaufhaus
für Manufaktur- und Modewaren, Konfektion,
Teppiche, Gardinen, Aussteuerartikel
Schuhwaren, Herrengarderobe
Th. Lewkowitz
Bahnhofstr. 5 I Treppe
Anerkannt preiswerte
Gelegenheitskäufe
in allen Artikeln der Be-
kleidungsbranche.
Schuhhaus
Bahnhofstraße 5
Anerkannt billigste
Bezugsquelle.
Kaufhaus
Max Schlesinger
Markt 19.
Stadt-Park
Inhaber W. Voigt
Großes Lokal - Saal 5000 Personen.
Germania-Drogerie
Gustav
Minkus.
With. Rippe
Bürsten, Besen, Kämmе
Markt 8.
Emil Heide
Markt 10
Herren-Artikel.

Hella's Schuhwarenhaus
Inh. Herm. Hella
Schönebeck a. E
Salzerstr. 8.
Staßfurt
Steinstrasse 22.
Waren-Einkaufs-Verein
10% Rab.
Gr. Saize, Schönebeck,
Frohse
7 Verkaufsstellen.
Vorteilhafteste Bezugsquelle
der Lebensmittelbranche.
Fritz Lange
Koblenzstr. 4
F. Ohle
Hüte, Schirme,
Herrenmodeartikel.
Walt Schäfer
Kolonialwaren
Bahnhofstr. 6.
Paul Veit
Kolonialw. Restau-
ration, Königstr. 31
M. Vogt's
Möbelgesch. ft.
Größtes Lager
Carl Werner
Schuhwaren
Kaiserstraße 24.
R. Zander
Fürsten, Besen
Kämme, Salzerstr. 12

Stendal
Georg Simonsohn
Herren-Knabengarderobe
Mitglied des allg. Konsumvereins.
G. Ulrich
Buchbinderel
Buch- und Papierhandlung
Emil Vinzelberg
Kornmarkt 4. Anfertigung feiner
Herren- u. Damen-Garderobe
Spielwaren.
Fürstentafel-Kino
Stets neues Programm.
E. Grobler
Musikwaren
jeder Art.
Ed. Kappel
Korb-, Kinder-
u. Leiterwagen.
H. Leppin
Schadowachten 37
Uhren, Goldwaren.
H. Langrock
Cigarr., Tabak,
Cigaretten, Breitenstr.
O. Lahmann
Cig., Tabako,
Weine, Spirituosen.
Gustav Palmzmann
Tapeten,
Linoleum.
W. Roes, Breitstr. 78, Chokolade,
Bonbons, Kaffee, Kakao.
Otto Wilh. Schultze
Cigarren-
Importeur.
Th. Strauchmann
Wäsche, Woll-
u. Weißwaren.
Franz Torau
Klopperei, Wasch-
maschinen, Küchengeräte.
Hermann Voigt
Wäsche-
Fabrik.

Niederndodeleben
Hermann Burggraf
Kolonialwaren,
Garderobe,
Manufakturwaren.

Oschersleben
Aug. Lotz
Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge.
Oschersleber Biere
Gero-Brauerei
Arthur Osenberg & Co.
Fritz Sackstedt
Halberstädterstr. 38
Kolonialw., Weine, Cigarren
Warenhaus Fuchs
vormals
A. Lewin Nachf.
W. Blenke
Herren-, Knaben-
Arbeitergarderobe.
H. Gramsch
Drog., Farben,
Papeten.
O. Keil Nachf.
Haus-, Küchger.
Spielwaren.
L. Klare
Manufakturwaren
Konfektion.
Lorenz Halle
Karl Dessauer
Nachfolger.
M. Löwenstein
Manufaktur,
Herren-, Knabgard.
Herm. Schneider
Eisenw., Haas-
Küchgr. Spielw.
Paul Vorberg
Photograph.
Anstalt.
Otto Wöhler
Kolonialwaren
Wein, Cigarren
Fr. Wilhelm
Damenhüte, Bett-
fed.-Reinigungsanstalt.

Wilhelmstadt
Ed. Bünnig
Gr. Dieselstr. 25
Wäsche, Herrenartikel
Hüte, Mützen etc.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Osterwieck
Lichtspiele
 Ältestes u. größtes Theater am Platze
 Stets Vorführung erstklassiger Bilder
 Dienstag und Sonnabend Programmwechsel.
Gottfried Arwe
 Manufaktur- u. Modewaren Arbeiter-Garderobe.
Eduard Harenberg Fahrräd. Sprechapp.
Jürgens Kino ist das beste Theater

Stassfurt
Staffurter Warenhaus
 Haus- und Küchengeräte Spielwaren.
Ww. E. Völker
 Schuhwarenhans Fürstenstr. 17 a
Albert Burgau Manufakturwaren Filiale Barleben.
F. Demmel Kolonialwaren Spezialität Butter
H. Niekethner, Woll- u. Weißw.
L. Rockmann Herrenkonfektion u. Arbeitel. Königpl.
Schaumburg, Schuhw.-Gesch. Reparaturwkt., Prinzenstr. 9
H. Tausendschön Manufaktur- u. Weißwaren.
M. Tschiedel Goldschmied Steinstr. 20.

Staffurt-Leopoldshall
 Herm. Biedel, Leopoldshall Schuhw.-Reparaturwkt.
 A. Ostermann, Leopoldshall Möbelhülle, Friedrichstr. 9.
 Otto Sidow Leopoldshall, Schuhw.-Reptw.

Westerhüsen, Saibke
 Central-Drogerie, Inh. H. Schmidt Drog., Farb., Kolonialw., Westerhüsen.
C. Wegemann Br., u. Feinbäck. Saibke.

Tangermünde
 Größtes Kaufhaus am hiesigen Platze.
Baum & Jacobsen
 Manufaktur- und Modewaren Herren- u. Dam.-Konfekt.
Nestor Fabisch
 Manufaktur-Modewaren Herren-, Damen-Konfektion Arbeitergarder., Damenputz.

Thale
Karl Bowien Uhren, Goldwaren, Optik.
M. Görnemann Kolonialwar. Steinbachstr. 10.
Lichtspielhaus Täglich Vorstellung. Bruchstraße 1c

Wernigerode Hasserode
A. Hildebrand
 Schuhwaren aller Art billige, feste Preise.
T. Müntinga
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren Arbeitergarderobe.
Schreyersche Bierbrauerei Aktien-Gesellschaft Hasserode.
Gebr. Schuhardt
 Kornbrandweinbrennerei gegr. 1754.
Fr. Stridde
 Kolonialwaren, Cigarren Gasthaus Gambirinus.
Otto Zander, Burgstr. 7
 billigste Bezugsquelle für Posamenten, Weiß- u. Wollw.
H. Bode, Fleisch- u. Wurstwar.
Friedr. Bollmann, Kolonialw.
Fr. Bollmann Kornbrandweinbrennerei.
F. F. Lange Kolonialwaren Spirituosen.
Fr. Meyer Bäcker- und Konditorei.
O. Scharf Nachf. Likörfabrik Weinhandlg.
Fr. Suhrhrie Kolonialwaren Kurzwaren.
H. Ahrend Kolonialwaren.

Stassfurt
Hoffmann's
 Schuhwaren sind dauerhaft und billig.

Neuhaldensleben
W. Balleier
 Kolonialwaren Drogen und Farben.
Joh. Schmidt
 Inh. O. Ulbricht Hüte, Mützen, Pelzwaren.
Welt-Kino
 Programmwechsel Dienstag und Sonnabend.
Burgwaldbrauerei Halz-, Weißbier, Brausen.
Herm. Jenricke Pelzw., Hüte, Mützen, Schirme.
Gustav Schulze Siedlerort Kolonialw.

Halberstadt
Goldbach-Bräu Bülow & Revers.
Wih. Heymann & Co.
 Fischmarkt 13 Herr.-Knab.-Konf., Herrenartikel, Anfertigung nach Maß
Aug. Breitschuh Schuhwaren Schuhstr. 32.
E. Dalsch Roßschlcht., Speisewirtsch., Bakenstr. 47
Ch. Dietrich Materialwaren Grudenberg 1.
Otto Henicke Drogen, Farben Kolw., Bakenstr. 9
W. Henze Bild- u. Schweine-Schlacht., Bakenstr. 7.
L. Modespacher Nachf. Uhren, Goldwaren, Schuhstr. 33
O. Schmidt Schmiedest. 7, Tap. Linol., Wachtuch.
M. Weinfeld Herren- und Knabengarderob.
Zimmermann Alt Bier Spez. Bier.

Tangerhütte
C. Ahrend Manufakturwaren Farben, Tapeten.
A. Beckmann Manufaktur-Modewaren.
Franz Engel Uhren u. Goldw. Reparaturwkt.
Hermann Heinicke Cigarren Cigaretten
B. Kutschmann Papier-, Schreib- Lederwaren
Oskar Müller Cigarren-Spez.-Geschäft.
W. Schmücker Manufaktur-Materialwar.
Franz Seibert Schuhw. u. Rept. Wkt. Bismckstr. 18.
Stern-Drog. v. Ferd. Schröder
Paul Hornburg Uhren, Gold-, Silberwaren.
Karl Wehke Schuhwaren Reparatur.

Wilh. Neubauer
 Größte Auswahl in Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Ständiges Sargmagazin.
H. Brösicke Möbel Sargmagazin
Otto Bannier Haus- u. Küchenger. Eisenwaren
Otto Erdmann Fleisch-, Wurst-, Anzebergerstr. 26
A. Hemplich Möbel-, Sargmagazin.
H. Krause Uhren, Goldwar. Optik.
Ernst Massow Cig., Cigaretten, Tabak.
Kino-Wilhelmshofgarten.
Paul Rudolph Weine, Zigarren, Flaschenbier-Vork.
Wih. Wernicke, Schuhwiger. u. Reparaturwkt., Hünederferst. 100

Wolmirstedt
Kaufhaus Arthur Stein
 Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.
F. Dänhardt
 Zahnpraxis Gute Bedienung, sol. Preise.
+ G. Roeber +
 Drogen Photo-Handlung
Max Görnemann
 Inh. Arthur Claus Kolonialw., Landesprodukte.
Carl Diedrich Manufakturwaren fertige Garderobe.
Curt Esche Fleischerie ff. Wurstwaren

Quedlinburg
Otto Köhler Schweine- u. Wurstschlcht. und Wurstfabrik.
Herm. Röseler Färberei u. chem. Waschanstalt.
H. A. Schütz Cig., Cigaretten Tabake.
K. Vogel Uhren, Goldwaren Trauringe.

Weltspiegel
 Größtes, vornehmstes Kino. Stets dezentes Programm.
Th. Nabert
 Billigste Bezugsquelle für Kolonialwaren.
G. O. Peppe
 Fahrräder, Nähmaschinen Reparaturwerkstätte.

Für diese Inseratenseiten ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Fräulein es blitzt
 beim hellen Sonnenschein nur, wenn Sie Ihre hübschen Füßchen mit Schuhen umgeben, die nur mit Pilo geputzt sind. So halten es alle anderen und — man siehts ihnen an. Sie können Pilo in schwarz, braun, gelb und weiß haben.
 Verlangen Sie bitte nur Pilo!

Der billigste Tapetenlieferant
 für Hausbesitzer, Baugeschäfte usw. ist eine Tapetenfabrik.
 Herrliche Tapeten f. Stube, Kamm., Küche, mit u. ohne Gold p. Rolle 8 bis 16 Pf.
 Reizende Tapeten f. Schlafzim., Wohnzim., u. c., i. Farbe u. Gold p. Rolle 17 bis 25 Pf.
 Elegante Tapeten für Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons, in besseren Naturells und Fond pro Rolle 28 bis 60 Pf.
 Delbrud-Tapeten pro Rolle 18 Pf. la. Lintrasta-Zmit. p. Rolle 85 Pf.
 la. Fußbodenlackfarbe Pfund 60 Pf. Emaillelack weiß . . . Pfund 80 Pf.
 Zu beziehen durch unser Geschäft
Cremers Tapetenhaus G. m. b. H.
 Große Münzstraße 1. :: Telephon 5240. 1523
 12 Detailgeschäfte = ringfrei = Schönebecker Tapetenfabrik, G. m. b. H.

Ein Posten **Gelegenheitskäufe** in photographischen **Apparaten** sehr preiswert im **Spezialgeschäft** 7 Lödischehofstrasse 7.

Unfruchtbarkeiten empfiehlt die Buchhandlung **Volksstimme**
Otto Breitfeld
 Wurstfabrik, Große Schulstraße Nr. 15
 Täglich 1477
ff. Knoblauchwurst Pfund 75 Pf.
 Probierstube: Schwibbogen (Ecke Königshof).

Leser und Leserrinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Neueröffnung! „Kavalier-Klub“ Königshof 9, I. Etage.

Zum Verkauf kommen:

Sakko-Anzüge	1- und 2 reihig, allerneueste Farben . . .	schon von	12.00	an
Rock-Anzüge	Cutaway die große Mode.	schon von	35.00	an
Gehrock-Anzüge	aus Tuchlammgarn und Satin . . .	schon von	25.00	an
Frack-Anzüge	aus Tuchlammgarn und Satin	schon von	33.00	an
Smoking-Anzüge	aus Tuchlammgarn und Satin . . .	schon von	36.00	an
Paletots und Ulster	allermodeinste Ausführung . . .	schon von	10.00	an
Gummimäntel	wasserdicht	schon von	9.00	an
Pelerinen	sehr dauerhafter Sodenstoff	schon von	7.00	an
Beinkleider	moderne Streifen	schon von	2.75	an
Westen	Stoff- und Phantase	schon von	1.50	an

Kavalier-Klub
 Königshof 9, I. Etage

Stiller



**Eröffnung
Sonnabend
5 Uhr**

**Eröffnung
Sonnabend
5 Uhr**

Das Schuhwarenhaus Stiller in Berlin, welches als das größte Geschäft dieser Art in Deutschland gilt, eröffnet am hiesigen Platz
Sonnabend nachmittag 5 Uhr

Breiteweg 23

Ecke Berliner Straße

ein Zweiggeschäft. * Die große Bedeutung dieser Firma bietet eine Gewähr dafür, daß das in Magdeburg errichtete neue Schuhwarengeschäft in bezug auf reichhaltige Auswahl, Güte der Waren und Preiswürdigkeit den höchsten Anforderungen gerecht zu werden vermag.

Zu einer Besichtigung der neuen Verkaufsräume wird ohne jeden Kaufzwang höflichst eingeladen!

Die Firma Stiller unterhält Verkaufsstellen in fast allen Großstädten Deutschlands!

Pfeil

Wenig gebrauchte Nähmaschinen
zur Preise von 55 bis 60 Mk.
Neue Nähmaschinen
A. Rose, Breiteweg 264
(Scharnhorplatz)

1611 Kleines, seit 1865 bestehendes Geschäft dieser Branche.
Gewissenhafte Ausbesserung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigen Preisen.



Kinderwagen mit Gummi Räder 20.00
Klappwagen mit Gummi Räder 7.50

verkauft, soweit Vorrat reicht
Fritz Prager
Ducan, Schönhaider Str. 94
Zdenubg., Halberstadt, Str. 30d
Alicie Müller, am
Sportwagen, Gültze des Wertes.

Achtung!
Fleisch- u. Würstwaren
billiger.
Rottwurst 0.70
Leberwurst 0.70
Zäpferwurst 0.80
Geh. Bratwurstfleisch 1.00
Frankfurterwurst und
gebrühter Bratwurst 1.00
Jungenwurst 1.00
Zugwurst 1.00
Schinkenwurst 1.00
Heine Leberwurst
und Landleberwurst 1.00
Plomen 0.75
Rostfleisch 0.80-0.90
Schweineband 0.85
Schweineohren 0.95
Schweinefleisch 0.95
Schmorfleisch 1.00
Geschäftes Rindfleisch 1.10
Geschäftes Rindfleisch 0.90

Paul Fuhrmann
Kaufmann
Große Auferstraße 15a.

Sohlenleder-Ausschnitt
in jeder gewünschten Größe
ausfeilt 1554

Karl Köster
Kaufmann - Schuhwaren-Handlung
Südendurg, Halberstadt, Str. 58
gegenüber dem Rathaus.

Vertreter für Schilderfabr.
Oscar Pötters,
Düsseldorfer 93.

Meine Zahn-Praxis
befindet sich jetzt
Halberstädter Straße 107, II
gegenüber der Kurfürstenstraße
Robert Volk.

Berschwunden
find Miltcher, Widel, Sommer-
1605 spröchen, wenn Sie den
echten Tiroler
Alpenblüten-Creme
anwenden. Dose 2.00 Mk., Seife
60 Pf. Nur allein echt zu haben bei
Bernh. Wienrich
**Viktoria-
Drogerie**
Viktoriastr. 1, Ecke Prälatenstr.

Zücht. Schneider
für feinste Maßarbeit, dauernde Beschäftigung,
gesucht 1878
Heinrich Casper.

Für Schuhmacher
fertige Schäfte
in Gherbau, Vorkauf, Kalkleder etc., prima Ausführung, in groß
Auswahl bei
Gust. Hoffmeister Prälatenstr. 2
Fernruf 5785



**Ich laufe nach
Breiteweg 87!**

dann dort findet jeder Herr Gelegenheit, sich für
wenig Geld elegant und gut zu kleiden.

Maß-Garderobe

Maß-Anzüge, prima Stoffe, teils auf Seide,
1. und 2. Hand von 7.00 bis 45.00
Maß-Gehrodanzüge, prima Stoffe von 13.00 bis 45.00
Jagd- und Smoking-Anzüge von 15.00 bis 45.00
Promenaden-Rodanzüge von 7.00 bis 25.00
Sommer-Paleotis, teils auf Seide von 6.00 bis 35.00
Einzelne Jacketts, Hozen und Westen enorm billig. — Kleinenstwahl in
Garderobe für korporative Herren.

**Abteilung II. Zirkus
moderne neue Garderobe für Herren u. Jünglinge**
bei ebenfalls enormen Lager zu inabelhaft billigen Preisen.
Gebe auf alle Waren in bar **5% Rabatt!**
P. Frühmanns
grösstes Spezial-Etagen-Geschäft in feinen
getragenen Mass-Garderoben am Platze
nur Breiteweg 87, 1 Treppe, vis-à-vis Brannekirchstraße
Straßenbahnhaltestelle Zentraltheater
Der weiteste Weg lohnt!

Möbel auf Kredit!

Einzelne Möbelstücke | Kompl. Einrichtungen
Anzahlung von 3.00 Mk. an | Anzahlung von 15.00 Mk. an
Anzüge für Herren u. Knaben :: **Damen-** Röcke, Mäntel, Kostüme etc.
Ohne Anzahlung
erhalten Beamte und Kunden Waren aller Art, wie **Teppiche,**
Gardinen, Betten, Wäsche, wöchentlich von 50 Pf. an.

Biener & Chusid

: anerkannt größtes Kredithaus am Platze :
Himmelreichstraße 23
: 2. Haus vom Breiteweg. : 1631

Franklieferung nach auswärts

3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 79.

Magdeburg, Sonnabend den 5. April 1913.

24. Jahrgang.

Kleine Chronik.

Ein Zeppelin-Luftschiff in Frankreich gelandet.

Wie ein Telegramm aus Lunéville meldet, landete auf dem dortigen Marsfeld am Donnerstag mittag infolge eines Motordefekts das Zeppelin-Luftschiff „Z. 4“, das mit drei deutschen Offizieren in Uniform in Friedrichshafen aufgestiegen war. Das Luftschiff wurde von Kapitän Glund geführt, einem Angestellten des Luftschiffbaues Zeppelin, dem das Luftschiff gehört. Die an Bord befindlichen Offiziere gehören der Abnahmekommission an. Es sind Hauptmann George, Oberleutnant Jacobi und Oberleutnant Brandes.

Als das Luftschiff auf dem Marsfeld landete, hielt dort gerade eine berittene Jägerbrigade Übungen ab. General Lescot berief die Offiziere, sie erklärten, früh 6 Uhr in Friedrichshafen aufgestiegen zu sein, sie wollten einen größeren Flug ausführen und seien durch Wolken und Nebel über ihre Richtung getäuscht worden; aus Versehen seien sie nach Lunéville gelangt. Das Luftschiff wurde mit Beschlagnahme belegt und wird von Militär bewacht. Der Unterpräfekt und der Staatsanwalt sind an Ort und Stelle eingetroffen.

In den Behauptungen der vernommenen Offiziere, daß das Luftschiff durch widrige Umstände aus der Fahrtrichtung gelenkt worden ist, wird wohl niemand zweifeln. Besser wäre es aber gewesen, auf diese Möglichkeiten vor Eintritt der Fahrt Rücksicht zu nehmen, und dem Luftschiff von Anfang an eine Richtung zu geben, die ein Ueberqueren der Grenze vermieden hätte. Das war um so mehr notwendig, als es sich um eine Prüfungsfahrt handelte, bei der ein Verlegen der Motoren und ein Abstreifen immerhin in Rechnung gezogen werden mußte und die in Frankreich erfolgte Landung mit Offizieren an Bord den Chabunisten ganz überflüssigerweise Wasser auf ihre Mühlen liefert.

Glücklicherweise scheint man ja an maßgebender Stelle in Frankreich die Sache nicht tragisch nehmen zu wollen. Denn wie fern mitgeteilt wird, ist man in Paris weit davon entfernt, der Landung des deutschen Luftschiffs auf dem Marsfeld bei Lunéville irgendwelche tiefer liegende Bedeutung beimessen. Man erklärt, es handle sich um einen Vorfall, welcher lediglich vom Gesichtspunkt der Luftschiffahrt aus Interesse haben könnte. Der französische Minister des Innern hat bereits angeordnet, daß der Rückfahr des Luftschiffs und der Offiziere am heutigen Tage keine Schwierigkeiten gemacht werden. Nach Friedrichshafen ist eine diesbezügliche Meldung bereits abgegangen. Mannschaften mit Gasbehältern sind von dort nach Lunéville unterwegs. Einer andern Meldung zufolge ist jedoch von der französischen Militärbehörde eine Untersuchung eingeleitet worden. Falls durch sie der Beweis erbracht wird, daß das Luftschiff lediglich infolge eines Irrtums über französisches Gebiet geflogen und auf französischem Boden niedergegangen ist, und daß die das Luftschiff führenden Offiziere im guten Glauben waren und sich keinerlei der französischen nationalen Verteidigung abträglichen Handlung schuldig gemacht haben, wird man ihnen die Rückkehr gestatten. Im andern Falle würde eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet werden.

Familiendramödie in Hamburg.

Ein Familiendrama hat sich am Donnerstag in der Süderstraße in Hamburg abgespielt. Wie berichtet wird, hat sich dort eine Frau, die schon längere Zeit an hochgradiger Nervosität litt, mit ihren zwei Kindern im Alter von 6 und 7 Jahren durch Rauchgas vergiftet. Als ihr Mann nach Hause kam, fand er Frau und Kinder tot auf dem Fußboden liegend vor, während die Gashähne in der Küche geöffnet waren.

Selbstmord mit dem Maschinengewehr.

Der Gefreite Kopeinitz des 3. Landwehr-Infanterie-Regiments in Graa verübte wegen einer kleinen Differenz mit seinen Vorgesetzten auf feldmäßige Weise Selbstmord. Er steckte einen Hülsen Patronen in ein Maschinengewehr, besetzte an der Schießvorrichtung einen Strid und stellte sich vor die Mündung. Viele Schüsse durchbohrten ihm Brust und Herz.

Ein kostspieliger Häftling.

Der höchste Gerichtshof Dänemarks hat durch Urteil bestimmt, daß der Stadt Kopenhagen diejenigen Aufwendungen, die ihr durch die etwa zweijährige Untersuchungshaft des verbrecherischen ehemaligen Justizministers Alberti verursacht sind, aus der Nachlassmasse des Strafgefangenen ersetzt werden sollen. Die Kosten der Untersuchungshaft dieses exzellenten Gefangenen sind nämlich ungewöhnlich hoch, im ganzen rund 35 000 Kronen; die Revision seiner patenten Durchführung verschlang allein 19 000 Kronen, seine besondere Ueberwachung 5000 Kronen. Für die Nachlassmasse Albertis spielt dieser Ueberlaß kaum eine Rolle, da die hinterlassenen Hunderttausende ohnehin doch nur etwa 2 vom Hundert der Forderungen ausmachen. Alberti ist so der teuerste Untersuchungsgefangene gewesen, den Dänemark je hatte.

Die Kosten eines Eisenbahnunglücks.

Die Kosten der Eisenbahnkatastrophe bei Mühlheim in Baden, die, wie erinnerlich, 14 Todesopfer forderte, sind jetzt festgestellt. Der finanzielle Schaden beläuft sich auf mehr als 1 1/2 Millionen Mark. An Entschädigungen sind nahezu 1 100 000 Mark gezahlt worden. Der Materialschaden stellte sich auf 130 450 Mark, für Lokomotive und Tender 3200 Mark; ein Gepäckwagen und vier Personenwagen mußten neu beschafft werden; die Kosten dafür betrugen 120 800 Mark. Der Schaden an Bahnanlagen belief sich auf insgesamt 3150 Mark.

Die Braut ermordet.

In der Nacht zum Donnerstag wurde in Plöhensee der 18 Jahre alte russischer Mag Krüger aus der Neuen Hochstraße 7 in Berlin unter dem dringenden Verdacht verhaftet, seine Braut, die 23 Jahre alte Aufwärterin Helene Liebig aus Wilmersdorf ins Wasser geworfen und so ihren Tod herbeigeführt zu haben. Krüger leugnet zunächst noch, mit dem Vorfall in irgendeiner Verbindung zu stehen; er behauptet vielmehr, das Mädchen habe ohne sein Wissen Selbstmord begangen.

Dreifacher Kindesmord.

Der dreifache Kindesmord bei Rostock, über den wir berichtet, ist jetzt aufgeklärt. Wie nämlich gemeldet wird, hat sich der Kolonialwarenhändler Otto Bladt aus Gehlsdorf, dessen beide ältesten Knaben als Leichen in der Warnow gefunden wurden, von einem Zuge überfahren lassen. Er war sofort tot. In einem Briefe teilt er mit, daß er seine drei Söhne ertränkt habe. Die Leiche des dritten Knaben ist noch nicht gefunden worden.

Ein Attentat Irrensiniger.

In der städtischen Irrenanstalt zu Herzfelde stürzten sich während eines Spaziergangs in dem Anstaltsgarten vier Geistesranke auf die beiden aufsichtführenden Pfleger und versuchten sie mit abgebrochenen Schenkelbeinen, die sie unter den Kleidern verborgen trugen, niederzuschlagen. Den beiden Beamten gelang es, sich der Angreifer zu erwehren und zwei von ihnen nach heftiger Gegenwehr zu überwältigen. Den beiden andern gelang es, über die Anstaltsmauer zu klettern und zu entkommen.

Bestialischer Brudermord.

Die beiden Brüder Schmidt und ihr Stiefbruder Bernardi, die ihren jüngern Bruder in bestialischer Weise durch Arzthiebe ermordet hatten, wurden von der Kolmarer Strafkammer verurteilt. Der ältere Bruder erhielt 8 Jahre Zuchthaus, der andre 4 Jahre Gefängnis und Bernardi 2 Jahre Gefängnis.

Drei Frauen von einer einstürzenden Mauer erschlagen.

Infolge des Brandes des Hippodroms war eine Fabrik in Brüssel stark gefährdet. Trotzdem die Polizei den in der Fabrik beschäftigten Arbeiterinnen streng verboten hatte, sich in der Nähe einer näher bezeichneten Mauer aufzuhalten, gingen doch sieben Arbeiterinnen an dieser Mauer entlang. Diese stürzte plötzlich um und begrub alle sieben Personen unter sich. Drei von ihnen waren auf der Stelle tot, die andern vier wurden mit schweren Verletzungen ins Hospital gebracht.

Das Fest der Vogelfreunde.

Die Bewohner von Staolodt, der hart an der deutsch-belgischen Grenze liegenden Ortschaft, sind sehr gute Menschen. Sie fangen in jedem Herbst die Eingebügel mit der Keimute; aber nicht etwa, um sie für Frauenputz abzuwürgen oder in der Suppe zu kochen. Sie wollen im Gegenteil den sommerlichen Sängern nur Gütiges antun. So lösen sie allherbstlich die Tierchen von der Kute, beherbergen sie in Käfigen, geben ihnen Wärme und Nahrung zur harten Winterzeit und entlassen die kleinen Gäste wieder in die Frühlingsluft, sobald die Natur freundlicher wird. In diesen Tagen hat das Fest der Vogelfreunde stattgefunden. Alle Bewohner des Ortes tanzten, musizierten und sangen dabei. Die Käfige wurden in die Sonne gebracht und geöffnet, und die Vögel und die Umseln und die Zeisige, und all ihre gefiederten Verwandten schlugen die Flügel, zwitscherten ein Dankeslied für genossene Gastfreundschaft und schwebten dann aufwärts, um von den jungen Baumknospen zu kosten und Platz für künftige Nester und Liebesfreude zu suchen.

Briefkasten.

Mehrere Einsender. Anonyme Zuschriften werden nie berücksichtigt. —
Mehrerer Buchbinder. Uns ist nicht erinnerlich, daß wir eine Zuschrift über die Zinnung bekommen hätten.

Marktberichte.

Magdeburg, 3. April. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer und Sommer stetig, gut 191—194, mittel 180—190. Roggen inländischer ruhig, gut 157—160 Mk. — Gerste hiesige Chevalier stetig, gut 182—188 Mk., feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 152—160 Mk., ausländische Futtergerste stetig, gut 155—157 Mk. — Hafer inländischer ruhig, gut 172—175 Mk., mittel 160—171 Mk. — Mais runder ruhig, gut 148—152 Mk.

Wasserstände.

Ort	Datum	Wasserstand	Fall	Rückh.
Jungbunzlau	1. April	+ 0,54	+ 0,50	0,04
Laut	"	+ 0,73	+ 0,64	0,09
Budweis	"	+ 0,03	+ 0,02	—
Brag	"	—	+ 0,64	—
Straußfurt	2. April	+ 1,40	+ 1,50	—
Weihenfels Untp.	"	+ 0,68	+ 0,70	—
Erotha	"	+ 2,36	+ 2,30	0,06
Wilsleben	"	+ 1,96	+ 1,84	0,12
Bernburg	"	+ 1,80	+ 1,52	0,08
Kalbe Oberpegel	"	+ 1,73	+ 1,70	0,02
Kalbe Unterpegel	"	+ 1,34	+ 1,28	0,06
Gröbne	"	+ 1,41	+ 1,33	0,08
Deffau, Mühlendr.	2. April	+ 0,77	+ 0,70	0,07
Harzburg	1. April	+ 0,20	+ 0,03	0,17
Brandeis	"	+ 1,01	+ 1,01	—
Welmis	"	+ 0,69	+ 0,68	0,01
Leitmeritz	"	+ 0,75	+ 0,67	0,06
Auffig	"	+ 1,01	+ 0,93	0,09
Dresden	2.	— 0,50	— 0,55	0,05
Zorgau	"	+ 1,81	+ 1,69	0,12
Wittenberg	"	+ 2,75	+ 2,67	0,08
Hofplau	"	+ 2,30	+ 2,17	0,13
Warby	"	+ 2,65	+ 2,47	0,18
Schönebeck	"	+ 2,44	+ 2,35	0,09
Magdeburg	"	+ 2,05	+ 1,94	0,11
Tangermünde	2.	+ 3,32	+ 3,12	0,20
Wittenberge	"	+ 3,00	+ 2,91	0,09
Edmis	"	+ 2,80	+ 2,40	—
Boizenburg	"	+ 2,00	+ 2,17	—
Saßnitz	"	+ 2,20	+ 2,31	—
Lauenburg	"	+ 2,19	+ 2,29	—
* Auffig, 4. April. Pegelstand + 0,93 Meter. Vom Oberlauf werden 50 Zentimeter Fall gemeldet. Magdeb. Ztg.				

Langé & Münzer

Nur soweit Vorrat.

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2

Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

Kinder-Schulhüte

Mädchenhut 95 Pf.
aus blau/weißem Geflecht, mit Ripsband garniert

Mädchenhut 1 15
mit hochgeschlagener Krempe und Samtband garniert

Mädchenhut 1 50
Gaminform, aus blau/weißem Geflecht, mit Seidenschnur

Mädchenhut 1 00
Bretonneform, mit Band-Garnitur und Schnalle

Mädchenhut 1 35
Stroh-Stidwester, m. farb. Unterkrempe und Seidenkordel

Mädchenhut 1 65
Sidwesterform, aus fein. blau-weiß. Gefl., mit Ripsbandgarn.

Sommer-

Kinder-Sweater

in Farben rot, bleu, marine, mit weisstreifter Kante

Größe 1—4

75 und

58 Pf.

Ein Posten weiße

Kinder-Schürzen

aus gemustertem und gestreiftem Batist, reich mit schönen Stickereien garniert

Größe 45—75 cm

jetzt

1.10 95 und

88 Pf.

Augen auf!

Das erste und größte
Spezial-Etagengeschäft
1694 für feine
getragene Maß-
und
Kavaller-Garderobe



Breiteweg **56** 1 Treppe
schrägüb. v. Barasch I. H. d. Opt. A. Schmidt

bietet Ihnen die günstigste Gelegenheit zum Einkauf,
da wir von feinsten Herrschaften wenig getragene rein-
wollene Maßsachen, nachdem dieselben bestens her-
gerichtet sind, zu enorm billigen Preisen verkaufe.

Maßanzüge, gereinigt	8	10	12	Mk.
Maßanzüge, feine Stoffe	14	16	18	Mk. u. höher
Maßanzüge, wie neu	20	24	27	" "
Promenaden-Rockanzüge	10	15	20	" "
Gehrock-Anzüge, feine Tuchstoffe	12	16	18	" "
Frühjahrs-Paletots, teils a. Seide	8	10	"	" "
Frühjahrs-Ulster, elegant	12	14	16	" "

Einzelne Westen, Hosens, Jacketts spottbillig.

Fracks und Gesellschaftsanzüge leihweise.

Neu! Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu
weit geworden ist, wird solche gegen elegant
sitzende, neue oder getragene umgetauscht. Speziell
großes Lager in weiten Sachen für Korpulente.

In neuen Garderoben für Herren u. Jünglinge
unterhalten wir ebenfalls
enormes Lager, welche wir durch ständigen Ankauf groß.
Partien und Ersparnis fabulhaft bill. Preisen ab-
der hohen Ladenmiete zu geben.

Friedrich Pauls Garderobenlager

Breiteweg 56, 1 Treppe

Gutschein! Dieses Inserat der „Volks-
stimme“ wird beim Einkauf
von 20 Mark an mit
2 Mk. in Zahlung genommen.

Malerarbeiten
übernimmt 894
Aug. Peper, Ankerstr. 11.

1890 Officiere Posten
Fahrraddecken

keine für mich extra angefertigte,
sondern Prima frische, regul.
geprüfte n. bekannte Ware.
Billige Decke, ohne Gar. M. 1.75
Gute, geprüfte Decke, M. 3.50
3 Monate Garantie M. 4.15
ff. Gebirgsdecke, M. 4.15
6 Monate Garantie M. 5.65
Extra Prima Decke, M. 5.65
15 Monate Garantie M. 6.00
Extra Gebirgsstollen-
Decke, 15 Monate Ga-
rantie M. 6.00

Ohne Konkurrenz.
Robert Benisch,
Breiteweg 258,
— Nähe der Wolfstraße. —

2 Altes Brüdertor 2
Heute und folgende Tage

Schuhwarentag

Herrenschuhstiefel
mit Lacktappe 6.50
Damenstiefel
mit Lacktappe 4.75
Damen-Halbschuhe 3.75
Herrenschuh- 3.90
Herrenschuh- 4.50
Herrenschuh- 4.25
Militär-Schuhstiefel 6.50
von 7.50 an
Mod. halbare Damen-Knopfschuhe
mit Bübleberemias, schwarz und
farbig spottbillig.

Sandalen u. Segeltuchschuhe
in großer Auswahl.

M. Lucke
Altes Brüdertor 2, vis-à-vis vom
Wilhelm-Theater. 1458

Ein gutes rotes Bett
sauberes Bettstücker
und mehrere gute Bettstücker
sind billig zu verk. Blumenthal-
straße 2, vorn r. 1 Tr. 1498

Wurstwaren
eigner Schlachtung

Officiere i. Einheitspreis 1.00 M.
jeden Montag und Donnerstag
frische Not- und Leberwurst,
Sülze, Schwarzwurst u. Schmor-
wurst. Jeden Mittwoch u. Sonn-
abend ff. Jauerische u. Knoblauchs-
M. Ullner, Regierungstr. 7/9

Kartoffeln

Alle Sorten Saat- und Speise-
kartoffeln (von Sandboden), nur
Prima Ware und Futterrüben
zu allerschönsten Tagespreisen frei
Haus. Emil Rusehke, Endel-
straße 33. Fernsprecher 4816.

Burg Schartauer Str. 15
gegenüber Bismarckplatz.

Georg Wagner, Dentist
Preis für moderne Zahn-
behandlung und Zahneriak.

Halberstadt.
Jed. Freitag frisch geschlachtet
Wilhelm Teubner
Litzengraben 13. 1450

Butter billiger

Endlich hat sich der langerhoffte Preisrückgang in Butter erfüllt,
so dass ich heute die Preise wie folgt herabsetzen konnte:

Völkers berühmte Schnabelweide
ges. geschützt
die beste Tafelbutter Pfund 1.48
feinste frische Molkereibutter Pfund 1.40
fette, kernige Koch- und Bratbutter . . Pfund 1.35

Auf diese billigen Preise gewähre ich bis inklusive 6. April

10 Proz. Rabatt!

Es ist mein Bestreben, durch einen extra gebotenen Vorteil jeden
Feinschmecker zu einem Versuch der köstlichen Tafelbutter
„Magdeburger Schnabelweide“ zu veranlassen, aus
welchem Grunde ich trotz der billigen Preise

bis inkl. 6. April doppelten Rabatt gewähre.

A. R. Völker

— Butter-Großhandlung —

9 Verkaufsstellen

Breiteweg 252 — Jakobstrasse 5 — Jakobstrasse 21 — Gustav-Adolf-Strasse 39 —
Grünearmstrasse 9 — Buckau: Schönebecker Strasse 109a — Sudenburg: Halberstädter
Strasse 41 — Wilhelmstadt: Olivenstädter Strasse 49a und Annastrasse 40.

Buckau. 1620 Buckau.

Schuhwarenhaus Albert Himmelstern

Schönebecker Str. 94b, neben dem Tonbild.

Schuhwaren zum Frühjahr
in großen Posten eingetroffen

Kinderstiefel, Größe 18—22, schwarz und braun, mit
und ohne Lackblatt, 1.85 1.65 1.55 bis 1.25

Kinderstiefel, braun und schwarz, mit und ohne Lack-
tappe, Preisenauswahl in allen Größen, 5.50 4.50
3.95 3.50 2.85 bis 2.55

Herrn- und Damenstiefel, Chevalin, Lacktappe,
Zerbu, 7.50 6.75, in allen modernen Formen
und Fassons

Damen-Halbschuhe, schwarz, Chrom, Lacktappe, Zerbu
Preisfallen, 6.75 5.50 4.75

Damen-Halbschuhe, braun und schwarz, auch mit
Einfüßen, entzündende Reizheiten, von 6.75 an

Herrn-, Damen- und Kinder-Stiefel und -Halbschuhe
in größter Auswahl billigst.

Sämtliche Mitglieder des Konsumvereins für
Magdeburg u. Umg. erhalten Gegenmarken.

Geschäfts-Eröffnung.

Am 5. April eröffne ich im Hause

Rogätzer Straße 37

Rind- u. Schweineschlächtereier

Ich hoffe, meine werten Kunden durch gute, reelle
Ware und Bedienung stets zufriedenzustellen und bin
bereit, jederzeit frei Haus zu liefern.

966 Hochachtungsvoll
Fernsprecher 4890.
Bruno Zausch
Fleischermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden zur Nachricht,
dass ich mein 1460

Zigarrengeschäft

von Breiteweg 82 nach

Breiteweg 50

(vis-à-vis dem früheren Geschäft) verlegt
habe.

Gustav Rose.

Für 10 bis 20 Mark

1646

liefere ich

Original-Excelsior-Fahrräder Teilzahlung!

Jedermann ist hier imstande, sich ein Fahrrad anzuschaffen. Sie haben nicht nötig, gleich
50 Mark anzuzahlen, wie meistens verlangt wird. Kaufen Sie Original-Excelsior, Sie
werden sehr zufrieden sein. Ich halte stets großes Lager in Original-Excelsior- und
D-Zug-Rädern von 70 Mark an bis zu den feinsten Ausstattungen.

Nur in meinen nachfolgenden Geschäften erhalten Sie Excelsior-Räder.

Albert Brennecke

Magdeburg-S., Beilendstraße 44, Fernsprecher 4944

Magdeburg-S., Gr. Diesdorter Str. 23, Fernspr. 4789

Magdeburg-Neue Neustadt, Lübecker Straße Nr. 23

Sudenburg nur Rottersdorfer Str.
gegenüber der kath. Kirche

Carl Broamann

Spezialität:

Gelegenheitskäufe

daher die billigsten Preise.

Empfehle in reichhaltiger Auswahl nur moderne

Kleider-, Kostüm- und Blumenstoffe

Herrn-, Damen- und Kinder-Konfektio

Arbeitshosen usw.

Kostümstoffe 110 cm breit, schwere 1.2
Ware Meter

Kostümstoffe engl. Geschmack, 130 cm 1.3
breit, Wolle Meter

Boile moderne Farben, 110 cm breit 87
Meter

Samtblusen moderne Fassons, 3.8
Wert bis 7.00, nur

Herrn-Anzüge Knaben-Anzüge
von 14.75 an — — von 2.25 an

Herrn-Sportmützen
engl. Form Wert bis 2.00, nur 65 und 75

Petzons Kinderschuh-Wochen

Kinder-Schnürstiefel braun und schwarz 1.75 1.35 98	Kind.-braun Chevr.-Schnürstiefel , auch Lackfappe 2.75 2.25 175
Kinder-Regelstich-Sandalen , Lederf. 81-85 27-30 95	Kinder-Schnürstiefel braun, grau, beige 4.75 4.25 375
Kinder-Leder-Sandalen braun, Naturform 81-85 27-30 25 u. 26 2.25 1.95 1.75 150	Kind.-Schnürstiefel , braun Chevr., auch Lackfappe 31-35 27-30 25 u. 26 4.25 3.75 3.25 275
Extra Prima Sandalen breite Form, eleg. Ausf. 81-85 27-30 25 u. 26 2.95 2.75 2.25 195	Kinder-Schnürstiefel , echt braun Chevr., auch Lackf., Derby 31-35 27-30 25 u. 26 5.25 4.75 3.75 375
Kinder-Vogelstich-Schnürstiefel , auch Derbyschnitt 81-85 27-30 25 u. 26 3.95 3.45 2.95 245	Moderne Kinder-Halb-schuhe , Derby, Lackf., Drehkästen, schwarz, braun 5.25 4.75 475

1642 Hauptgeschäft
Alter Markt Nr. 17
Kein Laden! 1 Treppe hoch! Direkt neb. Schwentert!

„ Durch die während der
Kinderschuh - Wochen
vom 5. bis 11. April bedeutend herabgesetzten Preise bieten wir allen mit Kindern gesegneten Familien eine außerordentliche Vergünstigung. Jedes Kind erhält bei einem Einkauf von 3 Mark an entweder Felleisen, Notizbücher, Marmelfächchen, Kreisel
** als Geschenk! **



Petzons Frühjahrs-Wochen

Damen-Leder-Hauschuhe , schwarz und farbig 195	Herr.-Wichtigst.-Schnür- und Schnallenstiefel 4.25 390
Damen-Schnürstiefel , Bozeim. Chevr. Lackf., Derby 6.75 5.90 490	Herr.-Bogaria-Zug-Schnallen- und Schnürstiefel 7.50 6.75 590
Damen-Schnürstiefel , echt br. Chevr., a. Lackf., Derby 7.90 6.75 590	Herr.-Schnürstiefel , imitiert Chevreau, Lackfappe, Derby 6.75 590
Mod.-Dam.-Halbsh. , 3 Schnür. u. Knöpf., weiß Leinen 4.90 390	Herr.-Schnürstiefel , echt braun Chevreau, Lackfappe, Derby, Preisf., teilw. eleg. Nidelgarnitur. 10.50 8.75 675
Damen-Halbshu. , zum Schu. u. Knöpf., Lackf., Derby, schu. u. br. a. m. Einj. 6.75 5.90 490	Tragen Sie Marke Leander .. Vom Guten das Beste! Die neuen Formen Einheitspreis 12.50 10.50
Damen-Halbshu. , grau, beige, braun, Knopf-, Schnür-, Lackfappe, Derby 9.75 8.75 675	
Damen-Halbshu. , Lackleder, Knopf-, Schnür-, auch mit Einjagen 8.75 7.90 6.75 590	

Filiale Sudenburg:
Halberstädter Str. 121 c
Strakensbahn-Haltstelle
Westendstraße

Filiale Budan:
Schönebecker Str. 33

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Paul Marcuse, Schönebeck, Markt Nr. 8
empfehl. 1390
zum Umzug zum Schulanfang zum Frühjahr
Gardinen Querlatten Rouleauxstoffe Tischdecken Bettdecken Bettbezüge Zelte Strohfäcke
Schürzen Hemden Strümpfe Beinkleider Kleider Anfert. n. Maß in eig. Atelier
In allen Artikeln große Auswahl in jeder Preislage.

Butter billiger!
Merfeinste Molkereibutter à Pfund 1.50 Mark mit 10% Rabatt, also netto 1.35 Mk.
Mitteldeutscher Waren-Einkaufs-Berein
Schönebeck und Umgegend. 1426

Markt 12 Schönebeck Markt 12
Karl Sandau
Nähmaschinen - Fahrräder - Mustikwerte
Die neuen Schlager in Schallplatten 1389
- Eigne Reparatur-Werkstatt -

Schönebeck
Alfred Geerhardt, Schneidermeister
Schönebeck, Friedhofstraße 9 a.
Anfertigung eleg. Herren- u. Damen-Garderobe
Stoff- und Musterlager hervorragender Neuheiten.
Prompte Bedienung. - Solide Preise. 1251

Ufchersleben.
Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich Breite Straße 18, gegenüber der Börse, ein Spezialgeschäft in
Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben
sowie Hüten, Mützen, Krawatten, Wäsche, Schürzen
und bitte mein junges Unternehmen durch gütigen Zuspruch zu unterstützen.
Solide Preise, streng reelle Bedienung. 1439
Bei Einkauf von 20 Mark an gebe eine gut gehende Taschenuhr gratis.
Max Löwenthal
Ufchersleben ♦ Breite Straße 18.

Schönebeck. Schönebeck.
Fahrräder, Nähmaschinen, Pneumatik und Zubehöriteile
in allen Preislagen.
Reparaturen prompt und preiswert. Eric sachmännische
Reparaturwerkstatt am Plage. 1437

Otto Ulrich Salztorstrasse 4
Heinr. Reinecke, Markt 13
empfiehlt seine 1333
Burg Schuhwaren
zu billigen, streng festen Preisen.
Reparaturen schnell, sauber und billig.
Filzschuhe u. -pantoffel in großer Auswahl.

Neuhaldensleben!
(Haus des Korbmachermeisters Goerz)
Magdeburger Str. 1 Treppe
Herren- u. Knaben-Anzüge und Hosen
Sport-Serviteurs mit Krawatte von 45 Pf. an
Kostüme, Blusenreste, fertige elegante Kostüme, Röcke und Blusen
Schuhwaren
Kinderschürzen, Wolle, Hemden in Leinen und Barchent
1459
erstaunlich billig!
Gelegenheits-Kaufhaus
Die Verkaufsräume sind vergrößert!
Sonntags wie üblich geöffnet!

Burg 1534 Burg
Holzschuhe
und pantoffel, Plattfinken-lagen, Zoffleder - Einschnitt
sowie sämtliche Schuhmacher-
Bedarfsartikel empfiehlt
W. Friedrich
Franzosenstraße 69.

Burg 1535
und geräucherte
Fleisch- und Wurstwaren
empfiehlt die Schmeckgeschickerei
von Max Heinze. Bruchstr. 6

Abzahlungsgeschäfte
Auf Credit.
Möbel, Betten, Polster-
Waren
größt. Geschäft dies. Art. a. Platz
S. OSSWALD
Warenkreditgeschäft,
Magdeburg, alte Ulrichstr. 14

A. Friedländer
Magdeburg, Breiteweg 118
Möbel u. Waren
auf
Kredit.
Besichtigung erbeten.
Gegründet 1872.
Neutral
Bürgerliches Brauhaus
Gerode a. H.
GERO-BRAU
Gracauer Brauerei G. m.
b. H.
Bandagen, Gummiw.
Müller, Herm., Goldschmiedebr. 16

Erscheint 3 mal
wöchentlich
Bierbrauereien, Bierhandlg.
Bäthel, H. (A. Müller), Friedr.-St. 6a.
Schmidt, A., Burg.
Bäcker-, Konditoreien
Niemann, Gustav, Salbke.
Butter, Eier, Käse
Th. Brandes Nachf., Breitew. 124
Cigarr.-Handl., Tabake
M. Krüger Wwe., Lüneburgerstr. 31.
Dentisten
Zähne **Karl Seidel**
Breiteweg 129 II
Drogen u. Farben
Ludwig, Erwald, Fermersleben.
Otto Schmatzthagen, Gr. Diederstr. 25
Trappe Ernst, Gust.-Adolfstr. 40
Fahrräd., Nähmasch.
Schaper, Otto, Anhaltstraße 2,
Brennabor, Tadellor-Bäder.
Fischhdlg., Delikat.
Beutler, Th., Neustädter Str. 25 b.
Martha Hesse, Hohefortestr. 64.
Ealig, Karl, Köthener Str. 12

Bezugsquellen - Verzeichnis
Patentbüro Peters
Patentenstr. 29
Magdeburg.
Telef. Nr. 3718

Warenhäuser
Rohs, Emil, Gr. Ottersleben.
Wild u. Geflügel
Freund, Friedr., Feldstr. 2.
Herrmann, A., Nf., Ludischehofstr. 8.

Burg
Gust. Götzke, Lederhdt. Waagestr.
Uhren u. Goldwar.
Breiteweg 52.
Otto Deike
Ernst Kleiner
Färberei
Chem.-Wäscherei.
Förderstedt
CARL BÄTHGE
Groß-Salze
Aug. Schönemeyer, Kolonialwaren.
Aken a. E.
Fr. Heenemann, Bäck., Konsumlief.
P. Unverhau, Dampfbäckerei.
M. Taube, Bäckerei, Konsumlief.
G. Naumann, Kohlen, Briketts, T. 18

Egeln
Moritz Kaufmann, Konfektion.
Manufaktur- u. Mode-
waren, Konfektion.
G. Laue
W. Holz, Bäck., Kond., Breiteweg
Friedrich Hamann, Kolonialwaren

Gommern
Friedr. Böpenack, Fleischerstr.
W. Dobritz, Pelz, Hüte, Mütz. usw.
W. Herrndorf, Schuh- u. Lederhdlg.
G. Böhm, Uhren, Goldw. u. Brillen
H. Schwantes, Uhren u. Goldwar.

Neuhaldensleben
Rich. Kneisel, Bäcker- u. Konditorei.
Drogen, Farben,
R. Rabe
Kolonialw., Zigarren
W. Troch, Kolonialw., Wurstw.
A. Schreiber, Tap., Ölfarb., Bilderst.
K. Wernecke, Bäck., Konditor.
W. Perltz, Möbel, Spiegel, Palettenw.

Bergbauerei A.-G.
Otto Richter, Brauerei.
W. Runnwerth, Restauration, Breitest.
K. Grothe, Rest., Elisabethstr. 3.
M. Fiedler, Lederhdlg., Karlstr. 15.
G. Stabenow, Fleischermeister.
Thale a. H.
With. Wiese, Kolonw., Delikatess.
Wanzleben
O. Schmerschneider Nachf. Manufaktur.
Wernigerode-Basseroide
Otto Dortmund, Cigarr.-Spezialh.
M. Görnemann, Kolonialwaren.
W. Hildebrandt, Kaufm., Lebensmittel.
H. Wegener, Kornbranntweinbr.
Wolmirstedt
A. Fricke, Eibeuer Landbröt.

Fleischerel
Arnold, Otto, Freiestr. 21.
O. Blum, Petersbg. S. Sp. Th. W. 50 b.
Bortfeld, L., Jakobstr. 31.
A. Borchert, Breiteweg 101.
Karl Dänhardt, Breiteweg 91.
Grosche, Gottfr., Gr. Mühlentstr. 27.
Kopp, H., Neuhaldensleben Str. 5.
Krüger, Gustav, Cracau.
Lentz, W., Neust., Kastanienstr. 48.
Lieder, G., Knochenhauer Ufer 3.
Ernst Lippert, Georgenstr. 11.
W. Meyer, Neustädterstr. 13.
Müller, Otto, Olivenstedter Str. 52.
Neuring, Heinar, Weinbergstr. 20.
Rosa, R., Hennigestr., Ecke Schmidtstr.
Schade, Ernst, Olivenstedterstr. 41.
Schuls, Faslichsbg. 20, Neue St. Eck.
Albert Schumburg, Gr. Diederstr. 27.
Sturm, W., Neustädter Str. 10.
Witte, Herm., Umfassung Str. 50a.
Wohlsdorf, Carl, Rogätzterstr. 34.
Fr. Wiedig, Schmeltzer, Buttger. 1

Kolonialwaren
Haberland, Friedr., Petriförder 1
Otto Heinicke, Jakobfönderecke.
Klopp, A., Buck., Grusonstr. 2.
Viebig, K., Sud., Lensew. Weg 15

Kohl-, Holz, Grudekoks
Scheel, A., Halberstädter Str. 85.

Kurz-, Weiß-, Wollw., Strümpfe
Neumann, E. B., Schöneb. Str. 103

Manufakturwaren
Karlowsky, A., Diesdorf.

Obst u. Grünwaren
Blumenthal, Louis, Neust. Str. 20 b.
Hartmann, Heinrich, Neust. 2.

Uhren u. Goldwaren
Breckle, C., Wilhelm-Stadt, Arndtstr. 56

Friseur, Barbier
Engel, Franz, Halberstädterstr. 61

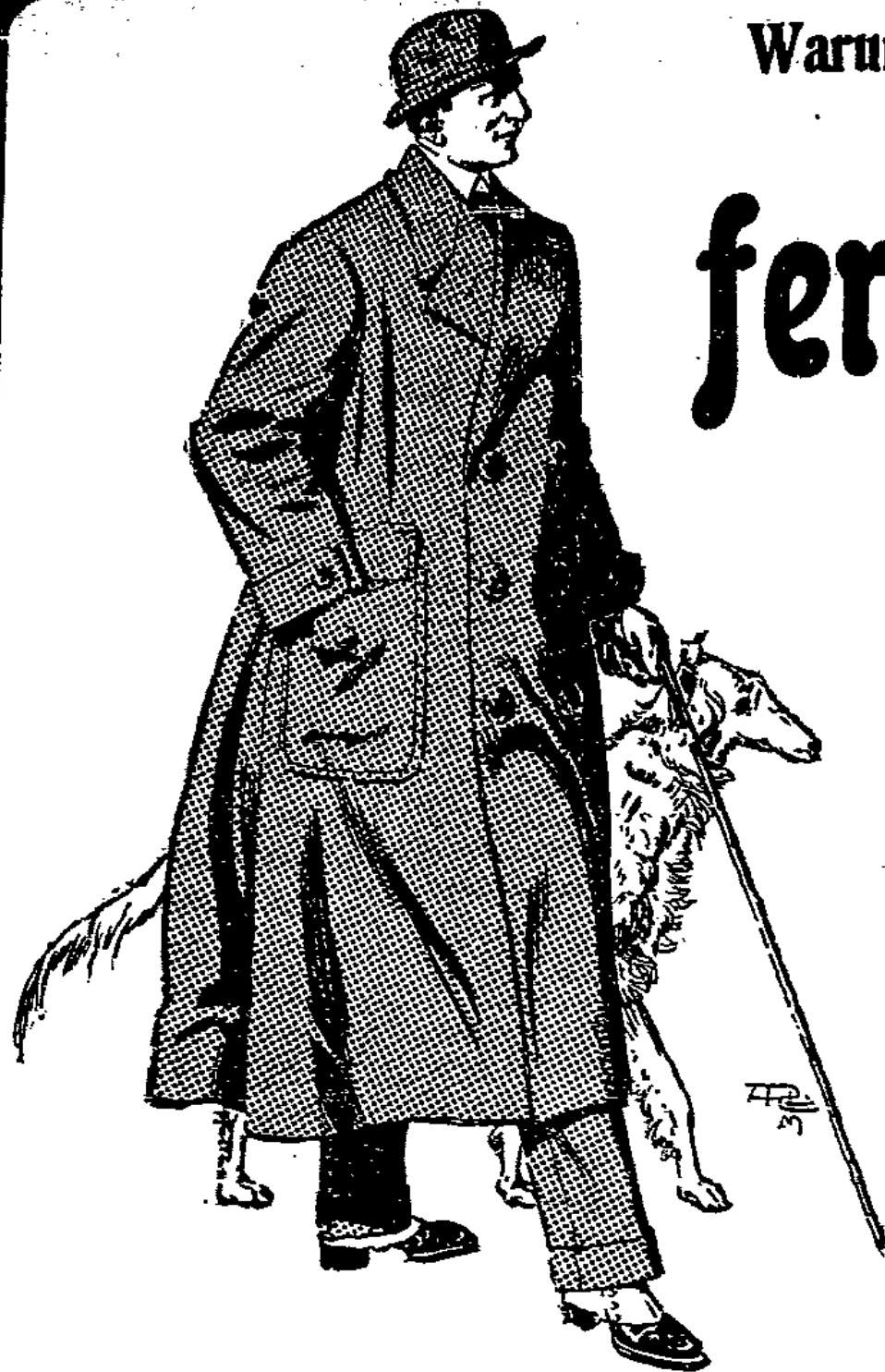
Haus- u. Küchengeräte
Max Kirmeß, Eisenw. Gr. Diederstr. 79.

Schöne, Sudenbg., E. Schiffer- u. Weberstr.

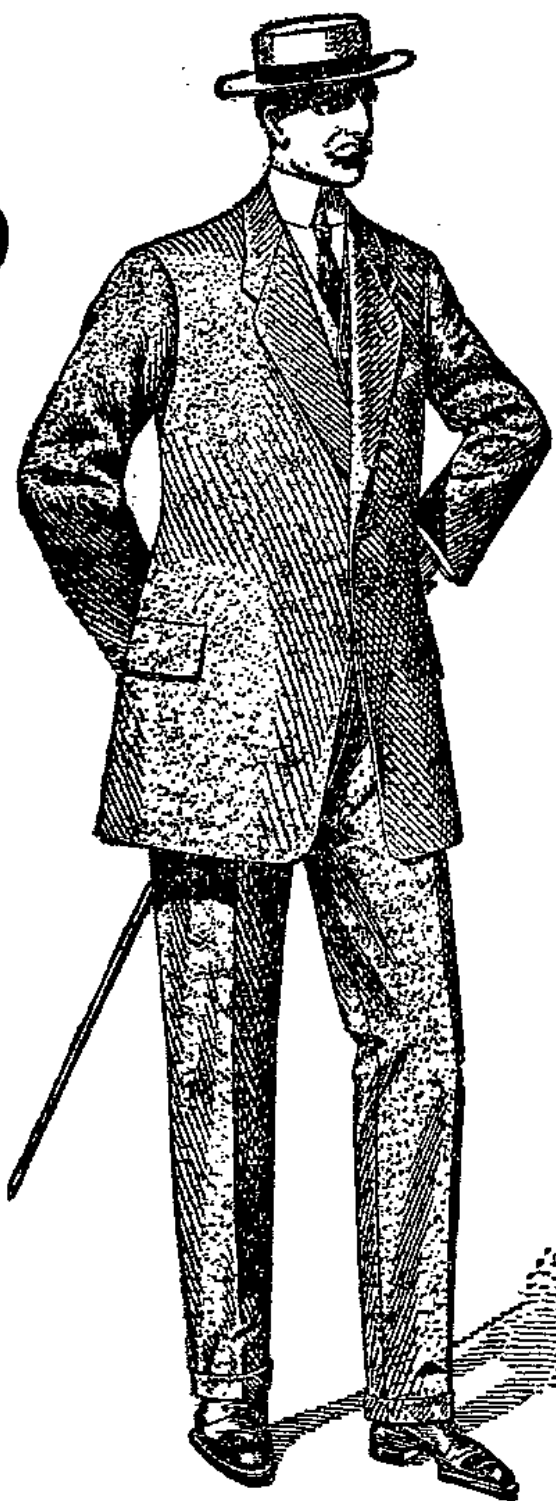
Für das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Firma Josef Richterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Warum kauft auch die elegante Herrenwelt
von Jahr zu Jahr mehr

fertige Kleidung?



- Weil** heute auch die fertige Herrenkleidung von besten Schneidern hergestellt wird und dadurch in bezug auf Sitz und geschmackvolle Fassons einen hohen Grad von Vollkommenheit erreicht hat.
- Weil** heute fertige Kleidung im großen Spezialgeschäft für jede Figur, gleichviel ob normal oder nicht, in reichster Auswahl vorrätig ist.
- Weil** sich der Käufer eines fertigen Stückes sofort beim Kaufe überzeugen kann, ob ihm das betreffende Kleidungsstück in bezug auf Farbe, Stoffart, Form u. Sitz vollkommen entspricht.
- Weil** fertige Kleidung bei all diesen Vorzügen erheblich billiger ist.



Meine Firma
als großes modernes Spezialgeschäft
bietet alle diese Vorteile! 1572

Ulster Mk. 18.00 bis 56.00

Paletots Mk. 14.00 bis 60.00 | Sakko-Anzüge Mk. 14.00 bis 62.00 | Gesellschaftsanzüge Mk. 30 bis 72

Heinrich Casper, 133 Breiteweg 133

Feuerzeuge

Original Max
Bei Abnahme von
1 bis 25 St. p. St. 35 Pf.
26 bis 50 St. p. St. 30 Pf.
51 bis 100 St. p. St. 27 Pf.
101 St. u. mehr p. St. 25 Pf.
Kl. Form. „Orig. Käse“
1 bis 25 St. p. St. 30 Pf.
26 bis 50 St. p. St. 25 Pf.
51 bis 100 St. p. St. 21 Pf.
101 St. u. mehr p. St. 20 Pf.
Ersatzsteine 1613
1 bis 10 St. p. St. 5 Pf.
11 bis 50 St. p. St. 4 Pf.
51 bis 100 St. p. St. 3 Pf.
101 St. u. mehr p. St. 2 1/2 Pf.
H. Krell, Magdeburg
Katharinenstraße 11.

Ralbfleisch billiger!

Ralbfleisch 0.70 bis 0.80
Rindfleisch 0.90 bis 1.00
Schweinefleisch 0.90 bis 1.00
Prima Schmalz 1.00
Rot-, Leber- und Sülzwurst 0.80

Franz Kirsten, Buckau, Thiemstr. 15

Moderne Sommer-Stiefel

sowie sämtliche Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu billigen Preisen im
Gelegenheitskauf-Geschäft
Fritz Böhme, Jakobstr. 25.

Herrn- und Damenrad billig
1630 Breiteweg 225, 3. rechts.

Bettstelle mit Matrasse,
Kleiderkasten, Kommode, Tojäs,
Winkel, gebrauchte u. neu, billig
zu verkaufen.
M. Lucke, Altes Brücktor 2
vis-à-vis vom Wilhelmtheater.

Lederhandlung

Schuhmacher-Bedarfsartikel!
Sohlenauschnitt
Carl Hugk
Neustadt, Moldenstraße 38.

Eleg. Herren- u. Damenrad
Sport zu verk. Ritter, Witten-
berger Str. 26 (Eing. Prof. Str.)

Hermann Blancke

Magdeburg-N., Hennigestr. 7/8
empfiehlt
Lederausschnitt, Schäfte u. sämtl. Schuhmacher-Bedarfs-Artikel
Billigste Preise.

Sohlleder-Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den
billigsten Preisen empfiehlt
Joseph Kullmann vormals Röder & Drabandt
Jakobstraße Nr. 25.

Einige kompl. Betten
billigst Annastr. 23, S. pt. I. 1465

Bücherei

Schuhwaren Schm.
str. 44
Herren-, Damen-, Kinderstiefel
u. -stiefel in Chevreau Box
u. andern Sorten Leder, Plüsch,
socken und -pantoffel, auch
Gelegenheitskäufen u. ff. Pa
Waren billig nur
44 Schmidtstraße 4

Herren-, Damen- und Kinderstiefel
u. -stiefel in Chevreau Box
u. andern Sorten Leder, Plüsch,
socken und -pantoffel, auch
Gelegenheitskäufen u. ff. Pa
Waren billig nur
44 Schmidtstraße 4

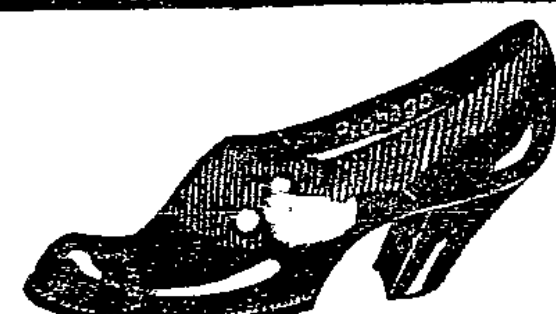
Kleider machen Leute

Partiewaren
Billiger Einkauf Billiger Verkauf
Sämtliche
Herren-, Damen- und Kinderstiefel
Sport- Garderoben
Etage- Gelegenheitskaufgeschäfte
Möbel, Tischlerarbeiten

Lejer und Lejerinnen deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

Propago- stiefel- u. Halbschuhe sind unerreichlich!

Schuh-Sport B. Flaum
in Magdeburg nur 26 Breiteweg 26



Einheitspreis

6⁷⁵
Mk

Billig

Dauerhaft

Elegant

Chicke Formen

Enorme Auswahl

sind die Stufen zum Erfolg

Versand nach auswärts unter Nachnahme

Kulturgefährliches.

Die Ginnahme von Morianopel. Saggi Barajni, befindet im Corriere della Sera...

Kunst und Literatur.

Fränkische Geburtsstunde. Im „Rundschau“ befecht sich Herr Avertorius mit der Gerabe in diesem Jahre...

Allerlei.

Schlant ober moffig? In einer Sitzung des niederösterreichischen Landtags hielt dieser Tage ein Abgeordneter Herr Wistor Silberer...

die Frauen häßlicher mache und der kommenden Generation Schanden auflagen müsse. „Es ist unglücklich,“ sagte Herr Silberer...

Humor und Satire.

Gunter bewir. Köpfer (als der Baron nach einer Preise nicht): „Zum Hochwohlsein, Herr Baron!“

Unterhaltungsbeilage zum Volksfrühling

Nr. 79 Magdeburg, Sonnabend den 5. April 1913

Piddl Hundertmarkt.

Geplante einer Kindheit von Wilhelm Schürmann. (22. Fortsetzung.) An einem Sonnabendabend kam Piddl später als sonst nach Hause...

